Olave

Das Magazin für Pfadfinder*innen

2023 | 01

PSG Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Endlich wieder Zeltlager!

Wichtelwissen fürs Zeltlager S. 13

Die Zeltlagerhacks der Bundesleitung S. 36

PSG

INHALT

3 . . . Vorwort & Impressum

Starter

4 . . . Endlich wieder Zeltlager

Lesespaß

5 . . . Im Pfadfinder*innenzeltlager

International

7 . . . Hallo Freund*innen der Sonne
Young Delegate Mitchy stellt sich vor

7 . . . Singen wie in Rwanda

Zeitstrahl

8 . . . Bundeslager

Fokus

9 . . . Große Ziele bis 2030 – die SDGs zeigen den Weg

10 . . Was haben die SDGs mit uns Pfadfinder*innen zu tun?

11 . . SDGs im Lager: Nachhaltiges Lager?

12 . . Nachhaltiges Lageressen? Ja, und zwar in lecker!

13 . . Wichtelwissen fürs Zeltlager

13 . . Wichtelrätsel
Was muss mit ins Zeltlager?

Methoden

14 . . Pfadfinder*innentradition
Hajkideen aus verschiedenen Stämmen

15 . . Voll praktisch! Knoten und Lagerbauten – für mehr Komfort im Zeltlager

16 . . Starke Pfadis
Ein musikalischer Vorgeschmack aufs Bundeslager

Au-Wei

17 . . Aus- und Weiterbildung

Berichte

18 . . Lager und Fahrten

21 . . Aktionen

22 . . Leute und Teams

26 . . Sonstiges

28 . . Friedenslicht-Spezial

31 . . Kontaktdaten & Termine

Bundesseiten

32 . . Bundesrat 2023

32 . . Termine

33 . . Rwanda 2022

Wegzeit

34 . . Danke sagen
Das Tischgebete Best-of

34 . . Wegzeit
Das Gebetbuch der PSG

Pfadfinder*innenhandbuch

35 . . Packliste für Zeltlager

Querbeet

36 . . Tipps von echten Profis
Die Zeltlagerhacks der Bundesleitung

36 . . Mehr als Stockbrot und Müsli

37 . . 15 Lieder, auf die wir uns im Liederbuch besonders freuen

37 . . Schnelle Spielideen

38 . . Lageraktivitäten stärken psychische Gesundheit

38 . . Jetzt ploppts! Popcorn am Lagerfeuer

39 . . Nur für Leiter*innen – eine Oase zum Wohlfühlen und Entspannen

39 . . Abstimmen nicht vergessen!

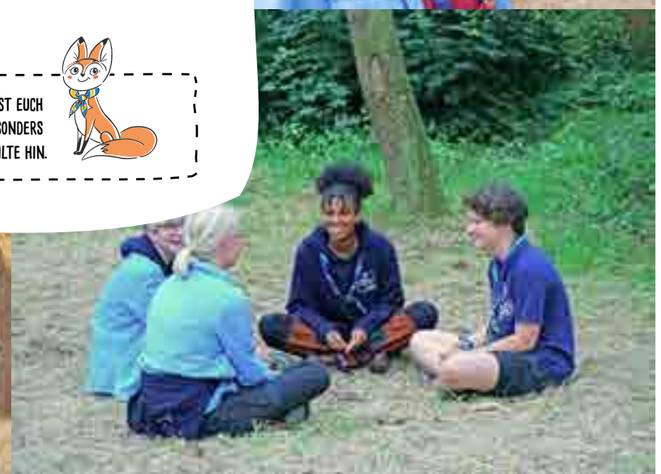
Rückseite

Boutique

Impressum

Das Queer Deer hilft uns mit queeren Begrifflichkeiten & ist das Maskottchen der PG Geschlechtervielfalt.

Die Füchsin weist euch Wichtel auf besonders spannende Inhalte hin.



Anna

Charlie

Dani

Liebe Pfadfinder*innen, liebe Eltern, liebe Freund*innen,

juhu, endlich wieder Zeltlager!

Im Sommer ist es so weit und das Warten hat ein Ende: Du kannst als Weltenmaler*in auf das diesjährige PSG-Bundeslager fahren. Gemeinsam mit hunderten Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland und unseren Freund*innen aus Rwanda wirst du eine bunte Zukunft rund um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs), gestalten.

Daher ist diese Olave dem Höhepunkt eines jeden Pfadijahres gewidmet und versorgt euch mit allem, was ihr zum Bundeslager wissen müsst oder schon immer einmal erfahren wolltet. Dazu zählen die ultimativen Zeltlagerhacks der Bundesleitung, eine Anleitung zum richtigen Rucksack packen, Wichtelwissen für´s Zeltlager, das Tischgebete Best-of oder ein do-it-yourself für euren eigenen Lagerfeuer-Popcornmaker. Unsere Ideen sind übrigens nicht nur fürs Bundeslager geeignet, sondern für alle Zeltlager.

„Versucht die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“ Dieses bekannte Zitat von Lord Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinder*innenbewegung, passt auch super zu dem Motto „Weltenmaler*in“ des Lagers. Lasst euch gerne von diesem Ansatz begleiten und inspirieren. Nehmt ihn mit auf das Bundeslager und in euer (Pfadfinder*innen-)Leben.

Wir wünschen euch allen ein wunderbares Bundeslager, viel Freude beim Schaffen unvergesslicher Erinnerungen und beim Schließen neuer Freundschaften. Habt einen großartigen Sommer!

Viele Grüße und Gut Pfad!

Eure Anna, Charlie und Dani

Danke an die Pfadfinderinnen aus dem AK Bundeslager, die den Fokus gestaltet haben.

Feedback!

Rückmeldungen, Ideen, Wünsche
könnt ihr uns mitteilen über **redaktion-olave@pfadfinderinnen.de**.

Videos und Fotos
für Instagram und Facebook mailt an **social-media-olave@pfadfinderinnen.de**.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist der **20. Juni**.

Gruppenstundentipps
findet ihr auf den Seiten **6, 7, 10, 15, 16, 27 und 38.**

Eure Berichte
aus den Diözesen schickt ihr bitte an **berichte-olave@pfadfinderinnen.de**.

Schwerpunkt DVs
für die nächsten drei Ausgaben sind: 2/23 **Münster**, 3/23 **Paderborn**, 1/24 **Regensburg**.

Endlich wieder Zeltlager!

Unsere Maskottchen Mika und Momo begleiten uns durch das Bundeslager.

Jedes Jahr geht es, ganz traditionell für die meisten im Sommer, ins Zeltlager. Mehrere Nächte im Zelt schlafen, am Lagerfeuer singen, bei Workshops kreativ werden, eine Stadt besuchen, Lagerbauten errichten, Spiele in der Gruppe spielen und gemeinsam Zeit verbringen. Und vor allem: Einfach mal rauskommen aus dem Alltag und gemeinsam mit dem Stamm eine großartige Zeit verbringen.

Und genau das werden wir auch dieses Jahr wieder tun. Aber eben nicht nur mit dem eigenen Stamm, sondern mit vielen Stämmen aus ganz Deutschland: im Bundeslager!

Ein Mix aus Traditionen
Die Stämme und Diözesen haben auf der Bundesversammlung 2019 beschlossen zusammen wegzufahren, um den PSG-Spirit mit vielen anderen gemeinsam erleben zu können. Das Bundeslager ist sicherlich für viele gerade deshalb eine besondere Erfahrung, weil es anders abläuft als das eigene Stammeslager. Denn das Bundeslager ist immer ein Mix aus den Traditionen vieler Stämme. So kann jede*r neue Lieder, Spiele, Traditionen von anderen erfahren und vielleicht sogar für das eigene Stammeslager übernehmen.

Gemeinsam in eine bunte Zukunft
Das diesjährige Motto ist euch in den letzten Ausgaben der „Olave“ schon mehrmals begegnet: „Weltenmaler*in“. Aber warum eigentlich dieses Motto? Es geht darum, die Welt neu zu gestalten und zu verändern, durch kreatives Denken und das Finden von neuen Ansätzen. Eine vielfältige und bunte Gesellschaft soll in die Tat umgesetzt werden. Dabei werden wir uns auch mit den SDGs (Sustainable Development Goals), den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung beschäftigen. Wir freuen uns schon sehr darauf, euch alle auf unserem Bundeslager 2023 zu sehen und gemeinsam mit euch in eine bunte Zukunft zu starten!

Lasst uns gemeinsam neun fantastische Tage verbringen!

Eure Projektgruppe Bundeslager

Im Pfadfinder*innenzeltlager

Von Dr. Margret Peek-Horn

Ich habe sehr viele Lager im In- und Ausland, auf Diözesan-, Bundes- und Ringebene mitgemacht und immer Vertrautes und Verwandtes erlebt.

1. Nichts als die grüne Wiese
Wenn wir ins Lager kamen, fanden wir nichts vor als die frisch gemähte grüne Wiese und vielleicht in der Ecke einen Haufen Zeltsäcke, Küchen- und sonstiges Material. Das Lager war der Höhepunkt des Pfadijahres. In der Gruppe und in der Gilde, der Kleingruppe innerhalb der Gruppe, lernten wir all die Fertigkeiten, die wir im Lager brauchten: Feuerstellenbau, Knoten und Lagergegenstände, Zeltaufbau und Zeltpflege, Lieder und so weiter. Baden-Powell sah im Lageraufbau und Lagerleben ein Einüben in eine kleine, überschaubare, selbstgestaltete Welt. Alles zum Leben in der Gemeinschaft Notwendige bauten wir aus dem Nichts auf: Gilden-, Material- und Versammlungszelte, Latrine (ganz einfache Toilette), Küche, Lagermitte mit Banner, Feuerplatz, Lagertor mit Anzeigetafel für Lagerplan und Dienstplan, Holzplatz mit Feuerholz und Bauholz für Lagergegenstände, Grube oder Kübel für Abfälle. Es gab keinen Aufbautrupp vorweg und keine Aufräumranger für den Abbau, auch keine Kochteams. Nicht versorgt oder bespielt werden war wichtig, sondern bauen, gestalten und leben im Lager. Man sollte nichts vorfinden und alles selbst erstellen und am Ende nichts zurücklassen als seinen Dank an den Wiesenbesitzer. Am Ende des Lagers gingen alle in langer Reihe nochmals quer über den Lagerplatz, um letzte Schnipsel aufzusammeln.

BiPi entwickelte seine pfadfinderische Pädagogik auf dem Hintergrund einer spießbürgerlichen Gesellschaft (wenig offene und in Regeln festgefahrene Gesellschaft). Ihm war wichtig:

1. Leben in der Natur. Damit meinte er ein einfaches, gesundes und wahrhaftiges Leben.
2. Verantwortung für sich und andere
3. „Ich paddele mein Kanu selbst“ und brauche keine starken Jungen und keine dienenden Erwachsenen.
4. „learning by doing“ durch Fahrt und Lager, Proben und Spezialabzeichen, pfadfinderische Fertigkeiten wie Knoten, Wegzeichen, Sternzeichen usw.
5. Ich brauche keinen Service – ich diene selbst – „Allzeit bereit“.

2. Lagerleiter*in und Lagerlizenz
Ein*e Lagerleiter*in sollte volljährig sein, einen Erste-Hilfe-Kurs mitgemacht haben, Hilfsleiter*in in einem Lager gewesen sein und ein Lizenzlager (Ausbildungszeltlager) auf Bundesebene besucht haben. Dort lernte sie: Zeltaufbau, Zelt- und Materialpflege, Materialaufstellung, Bedingungen für einen Lagerplatz, Kostenplanung, Verpflegungsplan, Tagesprogramm, Dienstplan, Lagerbauten und Lagergegenstände, Gildenaufteilung, Gildenarbeit und vieles mehr.

3. Lageraufbau
Zuerst bauten die Gilden ihre Zelte auf und richteten sie ein. Dann wurden gildenweise Latrine, Küche, Bannermast, Feuerstelle usw. gebaut. Latrinen sind heute nicht mehr genehmigt – Gott sei Dank. Sie waren unendlich mühsame harte Erdarbeit und ein Abenteuer für sich während des Lagers. Mit Latrinengeschichten könnte man ein Buch schreiben.

4. Knoten im Grasbüschel oder pfadfinderische Zeichen und Rituale
Sie spielen im weltweiten Pfadfinder*innentum eine große Rolle, besonders im Lager, und gehören zum großen Spiel des gemeinschaftlichen und abenteuerlichen Weges dazu. Wenn ich in ein Auslandslager kam, erzeugten sie sofort Sicherheit, Vertrautheit, ein Wir-Gefühl. Zu ihnen gehört der Spielgedanke des Lagers, Wecklied, Frühsport, Banneraufzug, Morgenimpuls oder Gottesdienst, Dienstezeit, Tagesprogramm usw. bis hin zum Taps als Abschluss des Tages und Beginn der Nachtruhe.

5. Dienstplan und Gildenarbeit
Im Pfadilager lernen wir, alles selbst zu tun. Im Leiter*innenlager und seinem Schulungsprogramm kann auch schon mal ein*e Köch*in in der Küche sein, die*der sich Hilfe in der jeweiligen Gilde sucht. Aber Ranger, Leiter*innen oder Mütter mit Dauerdienst im Kochzelt, diesen Servicebetrieb halte ich für unpfadfinderisch. Anfallende Arbeiten im Lager brauchen unbedingt Gilden mit ihren täglich wechselnden Aufgaben, die in den Dienstplänen am Lager-Anschlagsbrett am Lagereingang hängen. Dazu gehören: Küchendienst, Lagerfeuer- und Holzdienst, Lagerplatz- und Ordnungsdienst, Tischdienst mit Bereitstellen von Spülwasser, Spiridienst mit Vorbereitung von Morgenritual, Gottesdienst, Liedern zum Banneraufzug, Tischliedern, Zelt der Stille usw.

6. Der Hajk-Tag
Es war ein Tag ohne Übernachtung. Am Vorabend wurden die Uhren eingesammelt. Die Gilde nahm nichts mit außer einem Beutel mit Mehl für Stockbrot, einem Kompass, einem Erste-Hilfe-Set und einem Geldstück, meist ein bis fünf D-Mark (heute: ca. 0,50 bis 2,50 Euro). Das Geld sollten die Pfadfinder*innen durch irgendeinen Dienst verdoppeln. Und sie sollten etwas mitbringen, z. B. etwas möglichst Großes. Ohne Uhren begannen die Ersten schon morgens um vier zu kramen und loszugehen. Um fünf Uhr nachmittags sollten alle wieder im Lager sein. Die Erzählungen der Gilden am Lagerfeuer gehören zu meinen schönsten Erlebnissen als Lagerleiterin. Da gab es alles, z. B. brachte einmal eine Gilde als Großes eine Kuh samt Bauern mit.

7. Der Taps – eine Wohltat im Lager
Der Taps ist das letzte Lied am Lagerfeuer, vor dem Hineinkriechen ins Zelt. „Durch die Nacht tönet sacht unser Lied, Friede zieht durch das Land. Alles ruht, Gottes Hand schützt uns gut.“ Bei allen Pfadfinder*innen weltweit ist das so: Die Gruppe steht im Kreis. Alle halten sich an den Händen, den rechten Arm über den Linken gekreuzt. Dann gehen alle auseinander, schweigend bis zum Morgenwecken. Dabei passiert viel: Ich lasse den anderen ihre Ruhe. Das Quatschen und Kichern unterbleibt, hat Zeit bis morgen. Ich kann die Regentropfen auf der Zeltbahn hören. Ich freue mich über den wohlig warmen Schlafsack. Ich höre Nachtvögel rufen und Rehe im Laub am Waldrand rascheln. Ich denke an die Familie und die Freund*innen daheim und an den wunderschönen Tag und seine Erlebnisse. Ich bin allein und höre die anderen neben mir atmen. Ich spüre die friedvolle Stille, die sich über den Lagerplatz senkt. Alles ruht: Gottes Hand schützt uns gut. Das tut gut und verbindet und verpflichtet mich, mit der Stille mitzuatmen.

Zeltlager-Erinnerungen

Dr. Margret Peek-Horn (Ma) zusammen mit Schwester Johanna (ehemlige Kuratin im Diözesanverband Augsburg).

Ma ist schon seit 1952 Pfadfinderin. Sie erzählt uns, was sie in zahlreichen Zeltlagern erlebt hat und was ihr wichtig ist.

Sprecht doch in der Gruppenstunde darüber, wo ihr euch und eure Gruppe wiederfindet. Was hat sich verändert? Was könntet ihr für euer nächstes Lager oder das Bundeslager übernehmen?

Helfer*innen gesucht

Ohne konkrete Aufgabe ins Bundeslager zu fahren ist blöd? Kein Problem.
Wie wäre es mit:

- Packen der Kisten für die Kochgruppen,
- Ausgeben & Zurücknehmen der Kisten oder
- Kochen der leckeren herzhaften Aufstriche fürs Frühstück?

Es warten ein tolles Team, feinster italienischer Kaffee und das schöne Gefühl, sich nützlich gemacht zu haben.

Du kennst eine*n, die/der da Spaß dran hätte?
Gib unsere E-Mail-Adresse weiter oder schicke uns ihren Namen: verpflegung.bula2023@pfadfinderinnen.de

Geheime Zeichen

Wegzeichen mit Pfeilen für die Schnitzeljagd kennen die meisten Pfadfinder*innen. Es gibt aber viele andere Zeichen, die Pfadfinder*innen auf der ganzen Welt kennen oder früher kannten. Ein Knoten in einem Grasbüschel kann zum Beispiel den Weg weisen. Vielleicht könnt ihr die Ehemaligen eures Stammes befragen, welche Zeichen sie früher verwendeten? Oder hat euer Stamm geheime Zeichen, die von Gruppe zu Gruppe weitergegeben werden? Lernt internationale Pfadfinder*innenzeichen kennen. Vielleicht könnt ihr sie bei einer Begegnung mit Pfadfinder*innen aus anderen Ländern gebrauchen.

Hallo Freund*innen der Sonne!

Ich bin Mitchy und ich freue mich unglaublich dieses Jahr Young Delegate für die PSG sein zu dürfen. Kurz ein bisschen zu mir: Ich komme aus dem Stamm Siegburg, im Diözesanverband Köln, wo ich seit dem Wichtelalter aktiv bin. Mittlerweile leite ich dort eine lebendige Pfadi-Gruppe und bin Teil des Stammesvorstands.

Durch Sommerlager in Schweden und den Niederlanden habe ich gemerkt, dass mir Begegnungen mit internationalen Pfadis super viel Spaß machen. Deswegen war ich 2020 bei einem Camp der Irish Girl Guides dabei (wegen Corona leider nur online) und habe gespürt, dass es das Über-Grenzen-hinweg-Denken ist, was mich so begeistert.

Als Young Delegate freue ich mich besonders darauf viele neue, unterschiedliche Menschen und ihre (Pfadi-)Kulturen kennenzulernen. Das große Highlight dieses Jahr wird natürlich die Weltkonferenz, die im Sommer auf Zypern stattfindet. Ich bin gespannt, was mich erwartet.

Bis bald & Gut Pfad!
Mitchy

Singen wie in Rwanda

von den rwandischen Pfadfinder*innen

Singen und Singspiele sind nicht nur bei uns beliebt. Auch unsere Freund*innen von der Association des Guides du Rwanda/Rwanda Girl Guides Association (AGR) machen gern Singspiele. Sie haben uns zwei beliebte Bewegungslieder geschickt. Vielleicht mögt ihr sie in der Gruppenstunde ausprobieren!

We are very happy

Das ist ein lustiges Lied: Alle stehen im Kreis. Dann gehen einige in die Mitte des Kreises und singen dreimal „We are very happy“. Das heißt auf Deutsch: Wir sind sehr glücklich. Beim letzten Mal wird noch „today“ (das heißt „heute“) angehängt. Die Teilnehmer*innen in der Mitte des Kreises singen nacheinander ihren Namen, woher sie kommen und drei Dinge, die sie mögen und hängen das an die Liedzeile an, während sie Beine und Arme kreuzen.

Zum Beispiel:
We are very happy, we are very happy, we are very happy today!
My name is Ida, I come from Düsseldorf.
I like zelten
I like schwimmen
I like Lagerfeuer also.

Do as I do

Bei diesem Spiel sagt eine Person „do as I do“. Das bedeutet auf Deutsch etwa: Macht so wie ich/Macht mir nach. Währenddessen macht diese Person eine Bewegung. Sie kann sich schütteln, die Hände hochheben, tanzen, sitzen oder etwas anderes machen. Dann antworten die anderen: „Don’t worry“ – also: „Mach’ dir keine Sorgen!“ und wiederholen gleichzeitig die Bewegung.

Eine*r: Do as I do (dabei Bewegung machen)
Alle: Don’t worry (dabei Bewegung nachmachen)

Eine*r: Do as I do (dabei Bewegung machen)
Alle: Don’t worry (dabei Bewegung nachmachen)

BUNDESLAGER

VON ANNA KLÜSENER

Vor 2012 gab es keine Bundeslager wie wir sie heute kennen. Jedoch gab es immer wieder für einzelne Altersstufen Lager oder Wochenenden oder auch eine Art Bundeslager wie 1997, als zu Pfingsten alle Pfadfinder*innen eingeladen wurden, um 50 Jahre PSG zu feiern.

1997
Zum 50-Jährigen Bestehen der PSG kommen über Pfingsten PSGler*innen aus ganz Deutschland nach Wernau, um gemeinsam zu zelten und das Jubiläum zu feiern.

2003
„Caramba“ – Zeltlager in Großzerlang für Caravelles und Ranger.

2009
ÖkoPfad Zeltlager in Ahrhütte.

2010
Bundes-Pfadilager im Brexbachtal – nur für die Pfadi-Altersstufe.

2012
Bundeslager in Rhens am Rhein. Das Zeltlager steht unter dem Motto: Bewegung, Geist & Seele und gesunde Ernährung. Die Spitzenköchin Sarah Wiener ist mit ihrer Stiftung (www.sarah-wiener-stiftung.org) Schirmherrin. Motto: „Camp it. Move it. Guide it.“

2017
Bundeslager unter dem Motto „Super Mary Land – Konsole aus, Abenteuer an“.

Anstelle die Ferien mit der Spielekonsole zu verbringen, erleben Kinder und Jugendliche bei uns Teamgeist, Kreativität und jede Menge pfadfinderisches Know-How.

Große Ziele bis 2030 – die SDGs zeigen den Weg

VON ANNA KLÜSENER

Habt ihr schon mal von den SDGs, den Sustainable Development Goals, gehört? Oder kennt ihr diese bunten Kästchen mit der Zahl und den Bildern? Sie werden auf Deutsch auch Ziele für Nachhaltige Entwicklung genannt.

Für diese 17 Ziele haben die Vereinten Nationen einen konkreten Plan entwickelt, wie wir den weltweiten Herausforderungen unserer Zeit wie dem Klimawandel, Armut und Hunger, Ungleichheit oder Krisen und Konflikten begegnen können – und nachhaltige Entwicklung wirklich für jede*n auf der Welt möglich wird.

Dieser Plan wurde 2015 von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet und gilt für alle Staaten dieser Welt.

Alle müssen mitmachen
Egal ob arme oder reiche Länder – alle müssen ihren Beitrag leisten. Bis zum Jahr 2030 sollen die 17 Nachhaltigkeitsziele erreicht sein. Dies soll allen Menschen gleichwertige Chancen, ein selbstbestimmtes Leben in Gesundheit, Freiheit und Sicherheit ermöglichen und unsere Erde für die Zukunft schützen.

Und um diesen Plan gut umsetzen zu können, wurden 17 Themenbereiche ausgemacht, in denen all diese Länder ansetzen möchten.

Vereinte Nationen

Die Vereinten Nationen werden auch UN (United Nations) genannt. Darin haben sich 193 Staaten auf der Welt zusammengeschlossen, um gemeinsam zu arbeiten. Die UN setzen sich für internationalen Frieden und internationale Sicherheit ein.

Was haben die SDGs mit uns Pfadfinder*innen zu tun?

© Roman – stock.adobe.com

Von Anna Klüsener

Zunächst einmal sind wir natürlich genauso wie alle anderen Menschen auf dieser Erde auf unterschiedliche Art und Weise von den Themen der SDGs betroffen. Der Klimaschutz ist für unsere Zukunft auf dieser Erde wichtig. Unsere Gesundheit ist uns wichtig. Aber auch der Wunsch danach, in Frieden zu leben.

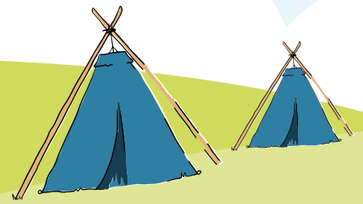
Als Pfadfinder*innen setzen wir uns sogar aktiv für Frieden, Geschlechtergerechtigkeit, unsere Umwelt und viele andere Themen ein. Manchmal sehr bewusst, andere Male eher unbewusst.

Das zeigen auch unsere drei Standbeine sehr gut:

Mädchen & Frauen: Wir setzen uns für Geschlechtergerechtigkeit (SDG: 5) ein und dafür, dass Mädchen und Frauen sich und ihre Fähigkeiten selbstbewusst in die Gestaltung der Gesellschaft einbringen, dort ihren eigenen Platz finden und zu einer positiven Gesellschaftsveränderung beitragen können.

Pfadfinderinnen: Als Pfadfinder*innen setzen wir uns für eine nachhaltige und gerechte Welt ein, in der alle in Frieden und Sicherheit leben können.

Katholisch: Als Christ*innen glauben wir, dass Gott* uns die Schöpfung anvertraut hat. Deshalb wollen wir sie bewahren. In der Nachfolge Jesu Christi tragen wir unseren Anteil dazu bei, das Reich Gottes zu verwirklichen. Besonders indem wir uns für Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen einsetzen. Wir tun dies in der Gewissheit, dass alle von Gott* angenommen und in seiner*ihrer Liebe geborgen sind.



Aktiv und bunt – die SDGs im Bundeslager

Die SDGs und Pfadfinder*innen passen gut zusammen. Deshalb werden wir uns dieses Jahr im Bundeslager mit den SDGs beschäftigen. Denn gemeinsam möchten wir durch kreatives Denken neue Ansätze finden, wie wir unsere Welt verändern können. Als Weltenmaler*innen schauen wir uns gemeinsam die SDGs an und werden uns mit verschiedenen Themen befassen. Zu diesen Themen zählen: Nachhaltigkeit, Umwelt, Gleichberechtigung und verschiedene Lebenswelten. Denn wir wollen unsere Welt gemeinsam aktiv und bunt gestalten!

Ideen für die Gruppenstunde

Hier findest du Gruppenstundenideen zu den SDGs. Probier's doch mal aus!

SDGs im Lager: Nachhaltiges Lager?

Von Anna Klüsener

In den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen geht es unter anderem auch um nachhaltigen Konsum, Leben an Land und unter Wasser, Maßnahmen zum Klimaschutz oder auch menschenwürdiges Arbeiten (SDGs 8, 12, 13, 14, 15).

All diese und einige weitere Punkte begegnen uns auf dem Bundeslager und jedem anderen Zeltlager mit deiner Gruppe, dem Stamm oder der Diözese. Natürlich wollen wir den Zeltplatz genauso (oder vielleicht sogar besser) zurücklassen, wie wir ihn vorgefunden haben. Außerdem können wir schon bei der Planung auf Nachhaltigkeit achten. Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur auf die Umwelt zu achten und Ressourcen zu schonen. Es gibt neben der ökologischen Nachhaltigkeit, auch die ökonomische und die soziale. Bei der ökonomischen Nachhaltigkeit geht es darum, dass eine Gesellschaft, wirtschaftlich gesehen, nicht langfristig über ihre Verhältnisse leben kann. Sonst haben nachkommende Generationen die Folgen zu tragen. Im Lager heißt das konkret, dass wir unser Lagerbudget clever nutzen und nicht mehr ausgeben als wir haben. Die soziale Nachhaltigkeit betrifft das soziale Miteinander: Wir machen ein Lager für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Und das unabhängig davon, wie unterschiedlich Hintergründe und Voraussetzungen der Teilnehmenden sind.

Um euer Lager nachhaltig(er) zu gestalten, teilt ihr es am besten in diese vier Bereiche und achtet dann auf die dazugehörigen Fragen und Hinweise:

1. Anreise und Finanzierung
   - Eine nachhaltige Planung braucht Zeit, fangt deshalb früh genug mit der Planung eures Lagers an.
   - Könnt ihr mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen?
   - Könnt ihr finanzielle Unterstützung bei eurer Kirchengemeinde oder Stadt beantragen?

2. Einkaufen und Kochen
   - Wo kauft ihr eure Lebensmittel ein? Gibt es lokale Bauernhöfe oder Bäckereien, bei denen ihr einkaufen könnt?
   - Reduziert eure Einkaufsfahrten durch gute Absprachen.
   - Schaut euch bei den Lebensmitteln die Umweltbelastung an und bezieht diese Informationen in eure Planung ein.
   - Kocht biologisch, regional und saisonal.

3. Material und Abfall
   - Verwendet Material für euer Programm nach Möglichkeit mehrmals.
   - Nutzt Naturmaterialien!
   - Achtet darauf, dass ihr euren Müll ordentlich trennt.
   - Je weniger Lebensmittel weggeworfen werden, desto besser.

4. Programmgestaltung
   - Bereitet Inhalte zum Thema Nachhaltigkeit, Umwelt, Natur oder den SDGs vor.
   - Besucht Orte, an denen Nachhaltigkeit erlebbar wird, zum Beispiel einen Biobauernhof.

Diese Punkte sind nur ein Anfang. Es gibt noch viel mehr Aspekte, die ihr bei der Planung und Durchführung eines Zeltlagers beachten könnt. Aber es ist immer einfacher mit ein paar Ideen anzufangen und dann immer mehr zu machen. Denn auch mit eurer Zeit solltet ihr im Ehrenamt natürlich nachhaltig umgehen.

Denn wer klein anfängt und dann immer mehr Nachhaltigkeit ins eigene Lager, den Hajk oder ein Gruppenwochenende einbringt, kann auch richtig Spaß daran finden.

Quelle: www.faires-lager.ch

„Hinterlasst die Welt ein bisschen besser, als ihr sie vorgefunden habt!" Bipi

Nachhaltiges Lageressen? Ja, und zwar in lecker!

Von Martina Amboom, Isabell Urban, Katja Hügel, Daniela Wieland

Essen ist wichtig. Besonders im Zeltlager. Hungrige Kinder bekommen schlechte Laune und schlechtes Essen fördert nicht gerade die Stimmung. Aber wie wird das Essen auf dem Bundeslager eigentlich organisiert und wie nachhaltig ist es?

Ablauf der Verpflegung beim Bundeslager:

- Die Lebensmittel werden zentral eingekauft und in Kochkisten gepackt.
- Jedes Unterlager ist in Kochgruppen von 30 – 50 Personen eingeteilt.
- Jede Kochgruppe holt ihre Kochkiste ab und kann im Unterlager direkt mit der Essenszubereitung starten.

Lagerverpflegung und die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN:
Als Pfadfinder*innen sind wir Vorbild für unsere Mitglieder. Auf einem Zeltlager können wir den Teilnehmenden den Zusammenhang zwischen Ernährung und Nachhaltigkeit direkt zeigen. Beim Bundeslager stehen auch die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN im Fokus. Acht dieser Nachhaltigkeitsziele beziehen sich direkt oder indirekt auf das Thema Lebensmittel und Ernährung und spielten bei der Lagerplanung eine Rolle: Kein Hunger (SGD 2), Gesundheit und Wohlergehen (SGD 3), weniger Ungleichheiten (SGD 10), Nachhaltiger Konsum und Produktion (SGD 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (SGD 13), Leben unter Wasser (SGD 14), Leben an Land (SGD 15) und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SGD 17).

Leitprinzipien für die Lebensmittelversorgung

- Regional (d.h. im Umkreis von 50 km) angebaute oder hergestellte Produkte, z.B. vom Wochenmarkt und dem Bauernladen.
- Saisonales Gemüse und Obst, d.h. nur was im Juli/August angebaut oder hergestellt wird. Möglichst wenig Konserven und konservierte oder verarbeitete Lebensmittel.
- Klimaschonend, d.h. geringe CO_2-Emissionen über die gesamte Lieferkette hinweg. Den CO_2-Abdruck von Lebensmitteln könnt ihr bei goclimate.de (siehe QR-Code) auf Grundlage der Zutaten und ihrer Menge berechnen. Betrachtet man den CO_2-Fußabdruck je 1.000 Kilokalorien, schneiden zum Beispiel Nüsse, Erbsen, Mais, Weizen, Roggen und Kartoffeln am besten ab.
- Faire Preise, die ein nachhaltiges Wirtschaften der Lieferant*innen ermöglichen.
- Abfallreduziert, d.h. Lebensmittel ohne Verpackung, in Großgebinden oder in Mehrwegverpackung, bedarfsgerechte Kalkulation und wenig Lebensmittelabfälle.
- Biologisch. Eine Gegenüberstellung der verschiedenen Bio-Siegel innerhalb der EU und Deutschlands findet ihr z.B. hier:

Nach diesen Kriterien sollte nicht bei Großhändlern und Ketten eingekauft werden, sondern kleine und mittelgroße Erzeuger unterstützt werden, die besonders nachhaltig handeln.

Um Kosten zu senken und auf möglichst wenig industriell Verarbeitetes zurückzugreifen, können zum Beispiel Putzmittel oder vegetarische Aufstriche selbst hergestellt werden.

Insgesamt geht es um eine Abwägung, denn alle Kriterien werden wahrscheinlich nicht umgesetzt werden können. Also zum Beispiel eher regional als bio, eher biologisch in geringer Entfernung als demeter-zertifiziert mit großer Entfernung.

Außerdem spielen persönliche Gewohnheiten eine Rolle. Für manche Menschen ist es sehr schwierig auf Schokocreme oder Kaffee zu verzichten – auch wenn beide einen sehr hohen CO_2-Fußabdruck haben.
Und natürlich gilt immer ein Grundsatz: Es muss schmecken!

Wie viel CO_2 verursacht unser Essen?
Für viele Lebensmittel und Gerichte kannst Du das hier herausfinden:

Ernährungsformen

Vegetarisch = ohne tierische Nahrungsmittel, d.h. ohne Fleisch, Fisch und daraus hergestellte Produkte.

Vegan = keine Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, d.h. ohne Honig, Eier, Milchprodukte, ...

Fun Fact: veganes Essen ist gleichzeitig auch immer vegetarisch. Vegetarisches Essen ist hingegen nicht mit veganem Essen gleichzusetzen.

Quellen:
https://utopia.de/news/studie-nachhaltige-lebensmittel-co2-fussabdruck-ananas-garnele/#:~:text=In%20der%20Studie%20des%20ifeu%20schnitten%20die%20folgenden,Kilo%20–%20Kuhmilch%20kam%20auf%201%2C1%20bis%201%2C7%29
https://www.goclimate.de/co2-rechner/co2-rechner-essen
https://www.bluefarm.co/blogs/theblue/bio-siegel-im-vergleich
https://www.rnd.de/lifestyle/bio-siegel-imvergleich-wo-sind-die-unterschiede-zwischen-bioland-demeter-und-co-VIXL57GPFVEQDIM4LC2GFVKXJE.html

Wichtelwissen fürs Zeltlager

Von Anna Klüsener

Wenn du als Wichtel noch nie oder noch nicht so oft im Zeltlager warst, aber dieses Jahr endlich (wieder) mitfährst, dann findest du hier einige hilfreiche Infos:

Momo und Mika haben euch eine Packliste geschrieben mit Tipps, was ihr unbedingt mitnehmen solltet fürs Zeltlager und was ihr lieber nicht einpackt. Diese Liste könnt ihr euch gemeinsam mit euren Leiter*innen vor dem Lager nochmal ansehen und schauen, ob ihr noch mehr Dinge findet, die ihr auf jeden Fall auch einpacken wollt.

- Tagesrucksack
- Reisetasche/Koffer
- Schlafsack + Isomatte
- Halstuch
- Tracht
- Feste Schuhe
- Wanderschuhe
- Lieblings-Kuscheltier
- Essgeschirr (tiefer Teller, Besteck, Becher, kein Glas, Pappe oder Porzellan) und Geschirrhandtuch in einem Beutel
- Zahnbürste + Zahnpasta
- Waschzeug, Kamm oder Bürste
- Anti-Mücken-Spray
- Handtuch
- Warme Kleidung für kältere Tage und abends am Lagerfeuer
- Schlafsachen und Unterwäsche
- Lange und kurze Hosen
- T-Shirts
- ggf. Badesachen
- Regenjacke
- Kopfbedeckung + Sonnencreme
- Aufgeladene Taschenlampe, ggf. Batterien
- Taschenmesser
- Trinkflasche
- Eventuell: Kartenspiele, Schreibzeug, Briefpapier mit Briefmarke, kleine Kamera.

Tipps:

- Nehmt lieber einen Rucksack und keinen Koffer mit. Im Zelt ist nicht unendlich viel Platz. Ein Koffer nimmt sehr viel Platz weg und man kann ihn nicht so gut über einen Zeltplatz transportieren.
- Nehmt nicht zu viel mit, sonst wird der Rucksack zu schwer! Jede*r muss ihr*sein Gepäck alleine tragen können.
- Packt allein oder gemeinsam mit euren Eltern. Denn nur, wenn ihr beim Packen dabei seid, wisst ihr im Zeltlager auch, wo eure Sachen sind.
- Eine Taschenlampe reicht, mehrere braucht ihr nicht. Wenn ihr eure im Lager verlieren solltet, dann habt ihr noch eure Gruppe: Da leiht euch sicher jemand eine!

Wichtelrätsel – Was muss mit ins Zeltlager?

Was musst du eigentlich alles auf jeden Fall im Zeltlager dabeihaben? Hier findest du sechs Gegenstände, die du nicht vergessen solltest. Die Wörter sind waagerecht, senkrecht und auch diagonal zu finden.

M	X	V	H	L	P	A	W	C	M	X	D	Y	S
T	Q	T	A	S	C	H	E	N	L	A	M	P	E
E	A	A	R	O	B	V	M	E	D	L	C	F	N
L	U	S	Z	I	U	E	T	T	G	E	M	S	Y
L	T	C	V	P	N	F	F	E	K	B	C	A	Z
E	N	H	R	K	G	K	A	P	P	E	L	J	I
R	U	E	F	Q	P	G	F	D	H	R	X	K	F
O	R	N	B	O	E	D	W	L	I	W	S	J	Z
L	S	M	S	G	T	H	C	C	A	K	Y	B	O
W	D	E	V	I	H	I	R	A	B	S	T	R	A
V	X	S	H	N	R	U	C	K	S	A	C	K	Q
P	Q	S	W	H	P	I	J	Z	X	Q	U	H	M
Z	Y	E	M	N	L	J	K	Y	X	V	P	L	E
G	A	R	U	H	A	L	S	T	U	C	H	O	N

Pfadfinder*innentradition – Hajkideen aus verschiedenen Stämmen

Ein Hajk gehört für viele Pfadfinder*innen einfach dazu. Ein und dieselbe Sache kann dabei total unterschiedlich aussehen. Nicht nur die Dauer eines Hajks variiert, auch ob ihr lauft, radelt oder Kanu fahrt, macht einen großen Unterschied. Wir haben verschiedene Stämme gefragt, welche Hajktraditionen es bei ihnen gibt.

Zwei-Tages-Hajk mit dem Stamm Lorsch
Im Stamm Lorsch nehmen wir uns für den Hajk im Sommerlager immer zwei Tage Zeit. In den Wochen vorher bereiten die einzelnen Gruppen ihren eigenen Hajk vor. Jede Gruppe hajkt bei uns nämlich mit ihren Gruppenleiter*innen. Vorher wird also vom Zeltplatz aus eine Route geplant, die an einem Tag gut zu laufen ist. Für die Nacht fragen die Gruppen entweder vorher schon Pfarrheime oder Pfadi-Häuser an oder suchen sich dann an dem Tag selbst eine Übernachtungsmöglichkeit. Wenn das Wetter schön ist, lässt es sich gut mit einer Plane unter freiem Himmel schlafen. Wenn es das Wetter nicht zulässt, sind Scheunen oder Häuser natürlich besser. Nach der gemeinsamen Nacht außerhalb des Platzes geht es wieder zurück und am Abend des zweiten Tages sind alle Gruppen wieder am Zeltplatz. Um die Verpflegung kümmert sich jede Gruppe selbst: Wir nehmen unser Geschirr und einen Sturmkocher mit und kaufen Lebensmittel auf dem Weg ein. Dafür bekommt jede Gruppe einen Geldbetrag, der vorher in den Preis fürs Zeltlager mit eingeplant wurde.

Spezialaufgaben beim Stamm Siegburg
Bei uns im Stamm Siegburg gehen wir auch im Sommerlager auf Hajk. Ich weiß nicht, wie das bei euch ist, aber bei uns gehen die Wichtel und Pfadis immer einen Tag lang ohne Übernachtung hajken. Sie sind am Abend also wieder zurück am Lagerplatz. Die Caras und Ranger hajken über Nacht. Das bedeutet, sie bleiben über Nacht auf dem Hajk und kommen erst am nächsten Tag zurück. Die „klassischen" Hajkaufgaben gibt es eigentlich immer. Also Menschen befragen, ein Lied dichten, Sachen sammeln, eine Geschichte aus der Region rausfinden, ...
Oft gibt es (manchmal nur für die Älteren, manchmal für Alle) eine Spezialaufgabe. Wir hatten schon: irgendwo abgesetzt werden, rausfinden, wo wir sind und zurücklaufen. Oder ohne Essen hajken und es sich unterwegs erarbeiten oder sich auf traditionelle Arten orientieren. Der Hajk war auch schon der Beginn des Lagers: Es wurde zum Lagerplatz gehajkt.
Für den Overnighthajk werden Kothenplanen und ein Sturmkocher mitgenommen.

Ein Hajk für angehende Leiter*innen im Stamm Amberg
Im Stamm Amberg ist es Tradition, dass die jeweils älteste Gruppe in ihrem letzten gemeinsamen Zeltlager als Gruppe zusammen hajkt, bevor sie in die Leiter*innenrunde aufgenommen wird. Dafür wird sie von ihren Leiter*innen mit dem Auto, mit verbundenen Augen, an einem unbekannten Ort ausgesetzt. Danach muss sie ohne ihre Leiter*innen, aber ausgestattet mit Karte und Kompass, zurück ins Lager finden. Unterwegs darf natürlich die Übernachtung in einer Scheune, Hütte oder ähnlichem nicht fehlen. Oft bekommen die Mädchen auch noch ein paar Zusatzaufgaben mit, die es unterwegs zu lösen gilt.
Zurück im Lager wird die Gruppe von den jüngeren Pfadfinder*innen dann meist schon freudig erwartet und begeistert empfangen. Bisher war es für alle angehenden Leiter*innen ein schönes Erlebnis, das die Gruppenzusammengehörigkeit nochmal gestärkt hat, bevor kurz darauf die eigenen Wichtelgruppen gegründet werden.

Voll praktisch! Knoten und Lagerbauten – für mehr Komfort im Zeltlager

Was darf in einem Zeltlager nicht fehlen? Natürlich Knoten und Lagerbauten.
Um die Knoten noch einmal aufzufrischen, hat Nicole Bootz hier für euch zwei der wichtigsten Knoten beschrieben und fotografiert: den Palstek und den Mastwurf.

Palstek

Andere Bezeichnung: Rettungsschlinge
Verwendungszeck: Befestigung über einen Stein, Baumstumpf, Ast; jemanden hochziehen (Schlinge unter den Armen durch)
Bemerkungen: Schlinge zieht sich nicht zu; leicht wieder zu lösen

Anleitung:
1. Kleine Schlaufe legen, das Seilende liegt über dem Seil.
2. Weitere größere Schlaufe legen und das Seilende von unten durch die kleinen Schlaufen ziehen.
3. Seil um den Seilanfang legen.
4. Seilende nun von oben durch die kleine Schlaufe führen und festziehen.

Mastwurf

Andere Bezeichnung: Webeleinstek, Achterschlinge, Autobahnknoten
Verwendungszeck: Befestigung eines Seiles an einem Mast, Baum, etc.
Bemerkungen: braucht ihr z. B. für den Aufbau einer Jurte

Anleitung:
1. Seil um einen Stamm legen und mit dem Seilende das Seil oberhalb kreuzen.
2. Seil noch einmal um den Baumstamm führen und nun das Seilende unter der Kreuzung durchführen.
3. Knoten festziehen (der Knoten sollte an ein Autobahnschild erinnern).

Eine Schaukel und ein Mülleimer fürs Zeltlager

Eine spaßige Lagerbaute ist die Schaukel. Dafür baut ihr zwei große Dreibeine und befestigt an ihnen einen weiteren Baumstamm. In die Mitte kann dann die selbstgebaute Schaukel befestigt werden.
Passend zu den SDGs und der Frage danach, wie man einen Zeltplatz sehr sauber halten kann, ist ein Mülleimer. Diesen könnt ihr auch ganz einfach selbst bauen: Drei kurze und dünne Holzstämme/Äste in den Boden stecken. Daran befestigt ihr dann Querstreben mit einem Seil. Über die drei dünnen Stäbe stülpt ihr eine Mülltüte und befestigt diese erneut mit Seilen, sodass sie nicht wegfliegen kann. Und schon habt ihr euren Mülleimer gebaut und alle können ihren Müll ordentlich entsorgen. Wenn ihr unterschiedlichen Müll habt und diesen trennen möchtet, dann baut einfach mehrere Mülleimer nebeneinander und beschriftet diese.

Starke Pfadis

– ein musikalischer Vorgeschmack aufs Bundeslager

Das Lied „Starke Pfadis“ wird zur Melodie von „Starke Kinder“ von Rolf Zuckowski gesungen. Falls du das Lied nicht kennst, kannst du es mit Hilfe des QR-Codes einfach anhören. Zum Lied gehören verschiedene Bewegungen. Du kannst sie auf den Fotos kennenlernen.

1 Hände geben

2 Laufen

3 Kreis über dem Kopf

4 In die Ferne schauen

5 Weg durch das Dickicht schlagen

6 Himmelsrichtungen zeigen

7 Daumen hoch

8 Auf Menschen zeigen.

Auf dem Bundeslager könnt ihr gemeinsam die Bewegungen zu den anderen Strophen lernen.

STARKE PFADIS

A Hm
1. Starke Wichtel sagen ehrlich ihre Meinung.
E^7 A A
Starke Wichtel haben Fantasie und Mut.
E A Hm
Starke Wichtel lieben Spiele und Bewegung.
E^7 D D
Starke Wichtel finden Schnitzeljagden gut.

E^7 A Hm
2. Starke Pfadis probiern das aus, was sie wollen.
E^7 A A
Starke Pfadis zeigen Stärke und Gefühl.
E A Hm
Starke Pfadis brechen aus, aus alten Rollen.
E^7 A A^7
Starke Pfadis komm'n gemeinsam an ihr Ziel.

D E A A
Ref.: Pfadfinder*innen halten überall zusammen,
D E^7 A A^7
zuhaus im Stamm und unterwegs auf großer Fahrt.
D E A F♯m
Wir alle bilden eine riesige Gemeinschaft,
H^7 H^7 G E
immer auf der Suche nach dem rechten Pfad.

D E A A
Pfadfinder*innen gehn gemeinsam neue Wege.
D E^7 A A^7
Allzeit bereit, in West und Ost und Süd und Nord.
D E A F♯m
Wir wolln die Welt verändern und das Beste geben,
H^7 E^7 D D
zuhaus, im Stamm und überall an jedem Ort.

Aus- und Weiterbildung

DV Aachen

Spiele-Trim

UNSERE LEITER*INNEN UND CADETS konnten beim Spiele-Trim einen lustigen Abend und gleichzeitig eine kleine Fortbildung genießen.

Wir konnten Spiele ausprobieren und überlegen, was für welche Gruppen überhaupt (un-)geeignet ist. Wir haben das ein oder andere neue Spiel kennengelernt und uns die Zeit genommen, eigene Spielvarianten zu kreieren, um auf einfache Weise die immer gleichen Spiele noch mal aufzupeppen.

Nehmt dafür einfach ein Grundspiel, ändert eine Regel, die euch nicht gefällt und nehmt zusätzlich noch eine gut passende Regel aus einem anderen Spiel dazu: et voilà – fast ganz neues Spiel! Das muss dann natürlich noch getestet und weiter optimiert werden. ;-)

Escape Game in der BAUSTELLE – nicht nur spielen, sondern selbst entwickeln.

Ein PSG-Wochenende für Leiter*innen zwischen Storytelling, Rätsel-Inspirationen und Prototypen:

Eines regnerischen Tages kommt unsere Leiterin aufgeregt zur Gruppenstunde. Ganz hinten im Schrank der Oma hat Emma das „Gründungstagebuch“ unseres Stammes gefunden. Laut eines geheimnisvollen Eintrags ist eine Kiste im Keller versteckt. Wir sind uns einig: die finden wir. Kaum im Keller angekommen, kommt von draußen eine Durchsage: „Achtung. Wegen anhaltendem Starkregen werden wir Sie in einer Stunde evakuieren.“

Die angekündigte Flut droht die Gründungskiste für immer zu zerstören. Wir haben eine Stunde. Bereit für die Mission? Lasst uns Hinweise finden, Rätsel lösen, die Gründungskiste retten!

DV Münster

Bildquelle: Tatjana Thüner

Lager und Fahrten

DV Aachen

Pfadiwerkwoche – kommt mit uns ins verrückte Hotel!

DIESES JAHR CHECKTEN UNSERE PFADIS ins verrückte Hotel Krekel ein. Da ging es drunter und drüber, denn der Hoteldirektor hatte seinen Verstand verloren!

Es galt also dem Rätsel dieses Verlustes auf die Spur zu kommen. Doch dabei blieb natürlich auch noch genug Zeit für Spiel, Spaß und Lagerfeuerstimmung. So hatten unsere frischen Cadets die Möglichkeit, ihr eigenes Programm zu planen und durchzuführen und unsere Pfadis konnten eine Woche lang ganz Pfadi sein!

Das Hotel Krekel dankt für den Besuch und freut sich, die Pfadis bald mal wieder begrüßen zu dürfen ...

DV Aachen

Härtewochenende Feuer und Flamme – denn sonst wirds kalt!

UNTER DIESEM MOTTO ging es beim diesjährigen Härtewochenende für unsere Pfadis und Caras beim Zelten heiß her.
Wir haben alles gemacht, was man mit und rund ums Feuer machen kann: Feuer anzünden ohne Feuerzeug und Streichhölzer, Fackeln, die wir auch bei der Nachtwanderung benutzten konnten, Experimente, Kochen, Grillen, sich aufwärmen und natürlich Stockbrot, Waffeln und Marshmallows.
Außerdem gab es ein feuriges Geländespiel, sodass niemand frieren musste und wir alle mit dem Duft von Lagerfeuer, neuen glühenden Erinnerungen und Freudenfunken das Wochenende genießen konnten.

DV Bamberg

Adventswochenende

DAS ADVENTSWOCHENENDE WAR ENDLICH WIEDER in Präsenz. Die Vorfreude und Stimmung waren gut und es schneite dicke Flocken vom Himmel. Dieses Jahr stand alles unter dem Motto „Die Weihnachtswerkstatt“. Als helfenden Elfen mussten alle Teilnehmer*innen dem Weihnachtsmann auf verschiedenste Arten helfen und so das Weihnachtsfest retten. Dazu mussten sie in einem Geländespiel verschiedene Rätsel lösen, in unterschiedlichen Weihnachtswerkstätten basteln, Briefe an das Christkind schreiben und zusammen Plätzchen backen, welche natürlich auch vernascht wurden. Neben viel Spaß und Krach gab es aber auch besinnliche Momente, die allen noch größere Vorfreude auf Weihnachten bescherten.

DV Essen

Das Lager ist kein Ponyhof

DAS SIND BIBI UND TINA AUF AMADEUS UND SABRINA ... ah nee, das sind die Wichtel, Pfadis und Caras auf Maracuja und Nutella! Ein tolles Reitwochenende war es: das diözesane Winterlager 2023. Nicht nur die erfahrenen Reiter*innen sind auf ihre Kosten gekommen. Auch die Anfänger*innen hatten Zeit, sich mal im Reiten auszuprobieren. Nach dem ganzen Hinterherrennen beim Führen der Pferde haben sich am Ende trotzdem alle auf ihr Bett gefreut.

DV Augsburg

Wichtelwochenende

DER KOMPASSKURS HAT SICH EINE MAGISCHE WELT ERTRÄUMT, mit Zauber*innen, Fabelwesen und vielen wundersamen Begegnungen und hat diese für 95 Mädchen und Frauen Wirklichkeit werden lassen! Das diözesanweite Wichtelwochenende fand unter dem Motto „Magisches WiWo“, angelehnt an Harry Potter statt. Statt nach Hogwarts ging es auf die magische Zauberschule „Trifolium“. Die angehenden Zauberschüler*innen wurden in eines der sechs Häuser aufgeteilt: Elefant, Hase, Bär, Fuchs, Eule oder Reh. Mutig wie Harry verteidigten sich die Wichtel gegen die dunklen Künste, bemalten Kräutertöpfchen, waren klug wie Hermine beim Fantasyrollenspiel und fanden am Lagerfeuer den entführten Hagrid wieder.

DV Köln

Planung ist alles!

IM JANUAR HABEN DIE LEITER*INNEN der Diözese Köln sich zu einem Planungswochenende getroffen. Inhaltlich hat dieses Wochenende bis nach Rwanda geführt, örtlich nur bis in die Jugendherberge nach Köln Riehl.
Gemeinsam unser Jahresthema „Rwanda“ gestalten und in Kleingruppen weitere Inhalte wie z. B die Altersstufen-Wochenenden zu planen war die Aufgabe, in die alle motiviert am Freitag gestartet sind. Ein Quiz über Rwanda konnte erste Wissenslücken schließen. Die Handreichung „Gut gemeint, Gut gemacht“ mit Tipps, Checklisten und Methoden für Projekte zu entwicklungspolitischen Themen & Partnerschaftsprojekt wurde dabei besonders unter die Lupe genommen. In Kleingruppen wurden dann Ideen und Methoden erarbeitet, um unser Jahresthema, bei den kommenden Altersstufenwochenenden und Veranstaltungen sichtbar zu machen.
Die Leitungsteams des Wichtel- sowie des Pfadiwochenendes haben tolle Altersstufenwochenenden geplant und auch das Diözesanleitungsteam war nicht untätig. Ihr dürft euch auf ein spannendes Jahr in und mit der Diözese Köln freuen.

DV Rottenburg-Stuttgart

PSGoes Wien!

VOM 30.09. BIS ZUM 03.10. bot der AK Politik seine erste politische Bildungsreise an. Das Ziel: Wien!

In Wien erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm mit Sehenswürdigkeiten wie dem Hundertwasserhaus und dem Praterturm. Egal ob Shoppen, Sightseeing, ein Besuch in der Oper oder die lange Nacht der Museen – ganz nach dem Motto „look at the girl“ kam keine Frau zu kurz.

Am letzten Tag stand schließlich der eigentliche Grund unserer Reise an: ein Besuch der UNO. In einer einstündigen Führung erhielten wir einen kleinen Blick hinter die Kulissen und wurden mit umfangreichen Informationen zur UNO und ihrer Arbeit versorgt.

DV Münster

Ein galaktisches Wochenende erlebten die Wichtel der PSG Münster im Januar in der BAUSTELLE

AM ENDE DES WOCHENENDES bekamen alle Wichtel und Leiter*innen ihren persönlichen Astronaut*innenausweis ausgehändigt.

Um sich diesen zu verdienen, haben die Wichtel sich in Spaceteams zusammengetan und sich ins Weltall aufgemacht. „Mission Erde" lautete der Auftrag. Das nötige Wissen bekamen die Wichtel nicht zuletzt beim Besuch im Planetarium in Münster. Dort gingen sie auf eine futuristische Raumfahrtmission. Denn aus 40.000 Kilometern Höhe hat man einfach den besten Blick auf unsere Erde. Als die Wichtel die Auswirkungen des Menschen auf die Umwelt sahen, wurde ihnen direkt klar – es ist höchste Zeit, dass wir uns um unseren wunderbaren Planeten kümmern. Die „Mission Erde" beginnt jetzt.

DV Aachen

Kreaktiv-Wochenenden – wildes Basteln und absolut entspanntes Auspowern

IN DIESEM JAHR HABEN WIR UNSERE MÄDCHEN- UND JUNGEN-WES ANGEPASST: Um alles etwas aufzumischen, hat der AK gendersensibles Arbeiten sich für die Unterteilung in aktiv und kreativ entschieden.

Auf dem Kreativ-WE wurde unter dem Motto „Alles rund um Hollywood, Film und Foto" mit diversesten Materialien gebastelt, gebacken, gewerkelt – und wie es sich in Hollywood gehört, natürlich auch geschauspielert.

Das Aktiv-WE ist ganz in der real-virtuellen Welt gelandet, sodass die Teilnehmer*innen sich durch Geschick, Sportlichkeit und Aktivität durch die verschiedenen Level arbeiten mussten.

Aktionen

Was ist eigentlich das Patriarchat?

DV Bamberg

FAST JEDE GRUPPENSTUNDE wird gern über Ungerechtigkeiten geklagt. Liegt das manchmal auch am Geschlecht und was hat das Patriarchat eigentlich damit zu tun? Genau diese Frage stellten sich die Caras im Stamm Kunigund. Dazu war das „Feministische Bündnis Bamberg" zu Besuch und klärte über Begrifflichkeiten auf. Endlich wurden viele gemachte Erfahrungen auch klar benannt.
Den Teilnehmer*innen wurde sichtbar, in welchen Lagen und Alltagssituationen sie aufgrund ihres Geschlechts nicht gleichberechtigt behandelt werden und was für Strukturen dahinter verankert sind. Es kam schnell ein Gefühl von Verständnis und Gehört-werden auf. Eins wurde klar: am 8. März, dem Internationalen Frauentag, auf der Straße!

DV Mainz

„And the Oscar goes to ..."

IM NOVEMBER FAND ENDLICH WIEDER UNSER SHOWABEND (auch „Eltern-Abend" genannt) statt. Unser diesjähriges Motto war „Hollywood". Jede Gruppenstunde hatte etwas zum Thema passendes vorbereitet. Vom Elternspiel mit nachgestellten Instagram-Posts über zahlreiche Tänze und Theaterstücke bis hin zu Sketchen und kurzen Filmen war alles dabei.

Viele der Gäste in der (natürlich passend zum Thema dekorierten) Nibelungenhalle hatten sich dem Anlass entsprechend schick gekleidet und genossen bei kleinen Snacks und Getränken die Show.

DV Rottenburg-Stuttgart

Rangertag – runter vom Sofa und hoch in die Bäume!

PASSEND ZUM MOTTO wagten sich sieben mutige Ranger in schwindelerregende Höhen und meisterten jede Hürde des Waldklettergartens Zuffenhausen! So konnten die PSGler*innen Stuttgart von einer ganz neuen Seite über spannende Parcours entdecken und über sich selbst hinauswachsen.
Zur Belohnung gab's im Anschluss noch ein gemütliches Abschlussessen im Waldheim nebenan.

DV Mainz

Klausurwochenende

UNSER JÄHRLICHES KLAUSURWOCHENENDE fand dieses Jahr in Heidelberg statt. An diesem Wochenende fahren alle Leiter*innen gemeinsam weg und planen das nächste PSG-Jahr. Es wurde reflektiert, neue Ämter gewählt und für den bevorstehenden Showabend geplant, geübt und gebastelt. Abends haben wir gemeinsam Zeit verbracht, um den Spaß an diesem Wochenende nicht zu kurz kommen zu lassen.

Leute und Teams

DV Aachen

Neuer Bildungsreferent

HALLO, MEIN NAME IST SEBASTIAN RZEHAK, im Verband besser bekannt als Basti, und seit dem 01.02.2023 bin ich der neue Bildungsreferent der PSG Aachen.
Ich bin inzwischen 34 Jahre alt und habe nach meinem Studium der Sozialen Arbeit zunächst in einer Notunterkunft für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge und danach in einer Inobhutnahmeeinrichtung für Kinder und Jugendliche gearbeitet. Über den Sozialen Dienst eines Seniorenheimes bin ich nun hauptberuflich bei der PSG gelandet.
Seit meinem 6. Lebensjahr habe ich im Stamm Venwegen Olé Olé alle Altersstufen und die Leitungsausbildung durchlaufen, Gruppenstunden geleitet sowie verschiedene andere Aufgaben innegehabt. Auch auf diözesaner Ebene habe ich schon in einigen Teams/Gremien/Ausschüssen gesessen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die nun vor mir liegen!
Gut Pfad, Basti

DV Würzburg

Neue Diözesankuratin

HALLO, ICH HEISSE LUCIA BÖHNEL und ich freue mich, dass ich die neue Diözesankuratin bei der PSG Würzburg sein darf. Ich habe an der Universität Würzburg katholische Theologie studiert. Für mich spielt der Glaube und meine Spiritualität eine sehr große Rolle und ich möchte gerne jungen Menschen zeigen, dass Kirche und Glaube modern sein können. Zudem ist es mir ein Anliegen zu zeigen, dass die Stimme und Meinung von Frauen in der katholischen Kirche einen Platz finden muss! Deswegen könnte ich mir keine bessere Stelle als die der Kuratin vorstellen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und Erfahrungen als Kuratin.
Liebe Grüße und Gut Pfad, Lucia

DV Augsburg

Neuwahlen und ein großes Dankeschön an Franzi

TABEA FROHNWIESER WURDE ALS NEUES VORSTANDSMITGLIED GEWÄHLT. Herzlichen Glückwunsch! Damit ist der Vorstand wieder komplett, gemeinsam mit Lisa Gabler und Sr. Annika. Ein herzliches Dankeschön geht an Franziska Hankl für ihr langjähriges Engagement im Vorstand, ihre Ideen und ihre kompetente Leitung des Diözesanverbandes.

DV Freiburg

Neue Diözesanleitung gewählt und neue Satzung beschlossen

VOM 18.-20. NOVEMBER fand die Freiburger Diözesanversammlung statt. Die neue Satzung konnte nach jahrelanger Vorbereitung und Verschiebung endlich beschlossen werden.
Neu gewählt in die Diözesanleitung wurden: Svea Völkner, Franziska Rudolph, Katja Schwarz, Mareike Nestlen und Carolin Hennes. Verabschiedet wurden Paula Huslisti, Mara Pflugfelder, Lea Sommer, Katharina Klein und Jasmin Dembski.
An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen aktiven und verabschiedeten DLer*innen für ihr Engagement im Diözesanverband bedanken :)
Ihr seid einfach spitze!!

DV München Freising

Wir sind ein neues Team!

IN DER DIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING hat sich im letzten halben Jahr einiges verändert. Wir haben auf unserer DV im November 2022 Julia Türk als Verbandsreferentin verabschiedet und durften als neue Verbandsreferentin Dorothee Schott begrüßen. Und auch die DL wurde neu gewählt. Sie besteht aktuell aus: Caitlin Arnold-Brogan, Yvonne Kinzelmann, Jenny Schmalowski und Charlize Zachenbacher. Die Ämter unseres Vorstands sind leider vakant geblieben.

DV Mainz

Mit Betroffenheit verabschieden wir uns auf diesem Wege von unserem langjährigen Mitglied der PSG im Diözesanverband Mainz, Frau Klara Lehmann, geb. 14.2.1938 und verstorben 21.12.2022.

Wir sind dankbar für ihr außerordentliches Engagement bei der PSG Mainz.

Den Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.
PSG Diözesanverband Mainz

DV Regensburg

Die neue DL stimmt sich ein.

EIN FRISCHES, BRANDNEUES DL-TEAM traf sich vom 13. bis 15. Januar auf der urigen Bernrichter Hütte, um sich auf das kommende Jahr einzustimmen. Da der Vorstand nach der letzten Wahl lediglich aus Diözesankuratin Christina besteht, ging es hauptsächlich darum, sich einen Überblick über alle Aufgaben zu verschaffen und diese dann gut zu verteilen. Trotzdem gab es natürlich noch genug Zeit sich besser kennenzulernen und gemeinsam beim Trocken-Filzen kreativ zu werden.

DV Rottenburg-Stuttgart

Herbst-Diözesanversammlung

PSG HAUT REIN – PSGÖNNT EUCH!
Am DV-Wochenende war definitiv mehr geboten als labbriges Toastbrot!
Unter dem Motto „PSG haut rein – PSGönnt euch!“ starteten wir am Freitagabend sehr genüsslich in das Herbst-DV Wochenende. Gemeinsam bereiteten wir mit unserem Koch Michael Pasta zu – und das Ergebnis war einfach nur köstlich!

Am Samstagvormittag ging es dann im digitalen Raum inhaltlich weiter mit folgenden Themen:

- Stammesaustausch
- Jahresplanung 2023
- Berichte der Arbeitskreise
- Infos von Bundesebene, dem BDKJ und dem rdp
- Öffentlichkeitsarbeit
- Rechtsform- und Umsatzsteuer
- VEP – Bericht und Abschluss.

DV Würzburg

Diözesanversammlung und neue Diözesanleitung in Würzburg

AM 08.10.22 FAND UNSERE DV STATT.
Das neue Jahr steht unter dem Thema „(Um)weltdetektiv*in". Es wurden Aktionen wie z. B. die Leila Pfadfinderisch oder der Socuting Day beschlossen. Wir mussten leider Elisa und Fiona Olikus aus unserer DL verabschieden. Wir bedanken uns für eure Mitarbeit und euer Engagement!

Anna Dietz und Anja Henzen wurden zur Diözesanvorsitzenden und Lucia Böhnel zur neuen Diözesankuratin gewählt. Gemeinsam mit Anna, Anja und Lucia bilden Anna Weingart, Karoline Krohn, Miriam Przybilla und Andrea Soler die neue DL. Mit viel neuem Schwung freuen wir uns auf das Jahr 2023!

DV Würzburg

Neue Jugendbildungs-referentin

HALLO ZUSAMMEN, ICH MÖCHTE MICH KURZ BEI EUCH ALLEN VORSTELLEN!
Ich heiße Katha und bin seit kurzem die neue Jugendbildungsreferentin der PSG Würzburg. Ich selbst kenne das Leben als Pfadfinderin sehr gut, da ich seit meiner Kindheit in einem kleinen Pfadfinder*innenverein im Allgäu ehrenamtlich aktiv bin und mich meine Wanderschuhe und mein Halstuch noch immer begleiten. In Würzburg habe ich die letzten vier Jahre Soziale Arbeit studiert und freue mich darauf die nächsten Tage und Wochen meine Aufgaben, euch und die PSG besser kennenzulernen und mit euch zusammenarbeiten zu dürfen!
Alles Liebe und Gut Pfad, Katha

DV Augsburg

Versammlung 2022

IM OKTOBER VERSAMMELTEN SICH ALLE LEITER*INNEN des Diözesanverbandes in der Jubi Babenhausen, um dort die diesjährige Diözesanversammlung abzuhalten. Das Ganze fand zum Thema „Weltenmaler*in“ mit einem inhaltlichen Fokus auf die „Sustainable Development Goals“ kurz SDGs statt. Neben vielen Diskussionen und Abstimmungen, wie beispielsweise Satzungsänderungen, aktuellen Anträgen und dem Jahresrückblick gab es einen Workshop zum Thema „the toolbox is you“, bei dem Achtsamkeit und Selbstwahrnehmung im Zentrum standen.

DV Mainz

Diözesanversammlung

UNSERE DIÖZESANVERSAMMLUNG FÜR 2022 konnte diesmal endlich wieder in Präsenz stattfinden. Sie stand unter dem Motto „Disney“. Trotz der langen Präsenz-Pause hatten wir ein sehr produktives Wochenende. Es wurde berichtet, Anträge beschlossen und gewählt. Jetzt haben wir endlich wieder einen Vorstand!

Des Weiteren fand ein Studienteil zum Thema Erlebnispädagogik statt, bei dem viele neue Spiele und Methoden vorgestellt und ausprobiert wurden. Als Abendprogramm wurden Spiele zum Thema gespielt und die Teilnehmer*innen hatten sich als ihre Lieblingsdisneycharaktere verkleidet.

Sonstiges

DV Augsburg

Ganz Ohr für Dich

BRAUCHST DU EINE NEUTRALE PERSON MIT DER DU ÜBER LEBENS- UND GLAUBENSFRAGEN REDEN KANNST? Läuft es gerade nicht so prickelnd bei Dir und es täte Dir gut, einfach mal bei jemandem zu klagen? Vielleicht wäre es auch ein gutes Gefühl zu wissen, dass bei einer Prüfung jemand für Dich betet oder an Dich denkt.

Gerne möchte ich „ganz Ohr" sein für Dich. Du kannst mich anschreiben oder anrufen. Mein Ohr ist offen für Dich, aber mein Mund ist zur Verschwiegenheit nach außen hin verpflichtet.

Du erreichst mich unter: Ganzohr@psg-augsburg.de oder 0175/7275231
Deine Sr. M. Annika aus Augsburg

PSG Bayern

GirlScoutPower – Empowerment und Partizipation

SIND KRISEN WEIBLICH? Diese spannende Frage wird im zweiten Teil unserer aktuellen Girl Guide beleuchtet. Auch mehrere Ideen für aktive Beteiligung werden vorgestellt.

Im ersten Teil findest du abwechslungsreiche Methoden für deine Gruppenstunden und Aktionstage für Empowerment und Partizipation in den Bereichen „Ich", „Familie und Umfeld", „Pfadfinderinnen" und „Weltweit".

Gern kannst du die Zeitschrift bei uns bestellen unter shop@psg-bayern.de oder auf psg-bayern.de unter Publikationen digital lesen.

PSG Bayern

Pfiffilotta ist 20 Jahre alt

UNGLAUBLICH! PFIFFILOTTA SCHREIBT SEIT 20 JAHREN BRIEFE an unsere jüngsten Mitglieder und vermittelt so auf spielerische Art und Weise PSG Inhalte. Mittlerweile bekommt jedes bayerische Neumitglied ein halbes Jahr ihr kostenloses Probeabo und kann danach entscheiden, ob sie weiterhin Pfiffibriefe erhalten will. Pfiffi schreibt mehrmals im Jahr zu spannenden Themen, die eine Pfadfinder*in interessieren und packt noch ein Geschenk dazu. Im Jubiläumsjahr gab es eine Sommerbrieffreund*innen Aktion und einen extra gestalteten Aufnäher. Danke an die Stiftung für die Unterstützung. Du willst auch Pfiffibriefe bekommen oder als Abo verschenken? Informiere dich auf psg-bayern.de.

PSG Bayern

„Pfadfinder*in unterwegs" mit der richtigen Ausrüstung

Hast du schon alles für dein kommendes Zeltlager zuhause?

Bundeslager ist im Sommer – also brauchst du noch unseren praktischen Pfadfinder*innen-Rock für heiße Tage. Da es ja manchmal auch regnet, darf der blaue Schirm für Regentage nicht fehlen.

Neu im Shop ist unser blaues Mikrofaser Handtuch mit eingesticktem „Pfadfinderin unterwegs" Logo.

Fertig ist die „Pfadfinderinnen unterwegs" Ausrüstung mit einer Emailtasse, Brotzeitbox und einer Zahnbürste.

Schau vorbei und du wirst sicherlich noch etwas für dich finden: https://www.psg-bayern.de/shop.html
Viel Spaß auf dem nächsten Lager wünscht dir die PSG Bayern.

DV Paderborn

Backen macht glücklich

Zutaten für 10 blitzschnelle Dinkel-Brötchen:
375 Gramm Dinkelmehl,
125 Gramm Vollkorn-Dinkelmehl,
1,5 Tütchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 1 1/2 Löffel Salz,
300 Milliliter Wasser lauwarm

Zubereitung: Alle Zutaten vermischen und einige Minuten zu einem glatten Teig verkneten. Abgedeckt an einem warmen Ort 30 Minuten gehen lassen. Den Teig in 10 Portionen teilen und mit leicht bemehlten Händen mit Abstand auf das Backblech legen. Die Teiglinge können mit einem Messer in Kreuzform oder mittig eingeschnitten werden. Die Brötchen im vorgeheizten Backofen 8 Minuten bei 220 Grad backen, dann auf 190 Grad herunterschalten, mit Wasser bestreichen und weitere 8 Minuten backen.

DV Münster

Sie ist fertig! Unsere Arbeitshilfe zu Gott*.

Wir hoffen, dass sie euch Lust macht, das PSG-Standbein „Wir sind katholisch" in euren Gruppenalltag einzubringen.

Von spaßig über kritisch bis hin zu politisch stellen wir euch hier eine Auswahl an Methoden und Ideen für eure Gruppenstunden und Aktionen zur Verfügung. Sie sollen euch Anregung geben, euch mit den Themen Glaube, Gott* und Kirche ganz nach euren Bedürfnissen und denen der Mädchen und Frauen in eurem Stamm auseinanderzusetzen. Gebt uns gerne eine Rückmeldung zu der Mappe, stellt Fotos, Berichte oder Ergebnisse eurer Aktionen auf dem dafür vorbereiteten Padlet zur Verfügung. Teilt eure Ideen mit anderen Gruppen und Stämmen.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Die Arbeitshilfe zum Download und den Link zum Padlet findet ihr auf der Homepage der PSG Münster.

Friedenslicht-Special

DV Bamberg

Friedenslicht 2022

AM 11.12.22 WAR DER TRADITIONELLE AUSSENDUNGSGOTTESDIENST in der Nürnberger Lorenzkirche. Neben einigen prominenten Vertreter*innen aus Politik und den Weltreligionen haben sich viele Pfadfinder*innen aus dem Stamm Nürnberg getroffen, um das Friedenslicht im Gottesdienst in Empfang zu nehmen. Unter dem Motto: „Frieden beginnt mit dir“ entsendeten wir gemeinsam mit den anderen vier Ringverbänden das Licht.

Anschließend an den Gottesdienst besuchten wir die Maria-Ward-Schwestern in ihrer Kapelle und brachten ihnen das Friedenslicht. Traditionell wird das Licht bis zum 06.01.23 in der Kapelle der Schwestern brennen. Mit Lebkuchen und Punsch ließen wir den Tag ausklingen.

DV Aachen

Von der Schiene auf die Straße

DIE DIESJÄHRIGE FRIEDENSLICHTAKTION in der Diözese Aachen konnte nach den Einschränkungen der letzten Jahre wieder im gewohnten Rahmen stattfinden, dennoch hieß es auch in diesem Jahr: „Improvisationstalent ausdrücklich erwünscht ...!“

Unsere Wiendelegation trat die Reise an und als sie auf dem Rückweg schon fast am Ziel waren, ging es in Köln plötzlich für sie und das Licht nicht mehr weiter. Kurzerhand stiegen sie vom Zug ins Taxi, damit das Licht rechtzeitig am Aachener Hauptbahnhof in Empfang genommen werden konnte. Der Plan ging auf und das Licht kam an. Allzeit bereit, sodass wir die Friedensbotschaft gemeinsam weitertragen konnten.

DV Münster

„Als wenn wir uns alle schon ewig kennen würden.“

MÜNSTERANER DELEGATION kehrt beeindruckt aus Wien zurück. In diesem Jahr sind Amelie (Dülmen St.Joseph), Yvonne (Sendenhorst) und Jule (Ottmarsbocholt) für uns nach Wien gefahren.

Alle drei haben sich das erste Mal auf diese besondere Reise begeben und kamen mit vielen unvergesslichen Erlebnissen zurück. „Es war ein unglaublich inspirierendes Gefühl, so viele tolle Menschen zu sehen, die für dieses Zeichen des Friedens von überall hergekommen sind – die Stimmung war einfach super“, erinnert sich Amelie. Endlich ging es auch wieder mit dem Zug nach Wien. Ein besonderes Highlight auf dem Rückweg – der nächtliche Aufenthalt in Salzburg inklusive Schneeballschlacht. Zurück im Paulus Dom, wurden unter den über 1500 Pfadfinder*innen kleine Spiegelfliesen verteilt, mit denen das diesjährige Motto „Frieden beginnt mit dir“ im Aussendungsgottesdienst aufgegriffen wurde.

Bildquelle: Christian Schnaubelt

DV Essen

Friedenslicht und Blasmusik

VIELE FRIEDENSBRINGER*INNEN sind zur diözesanweiten Aussendungsfeier in St. Ignatius zusammen gekommen, um herauszufinden, wie ansteckend ein Lachen und wie verbindend der Frieden sein kann – ganz nach Friedenslichttradition gemeinsam mit der DPSG, dem VCP und dem VDAPG. Absolutes Highlight dieses Jahr: der Spielmannszug des BDP Stamm St. Josef.

DV Mainz

Weihnachtsfeier und Friedenslicht

WIE JEDES JAHR BILDETEN unsere Stammes-Weihnachtsfeier und der Friedenslichtgottesdienst den Abschluss des PSG-Jahres. Bei der Weihnachtsfeier wurde dieses Jahr viel gespielt und eine Gruppe wurde in die Ranger-Stufe hochgegeben. Für das leibliche Wohl war mit Brezeln und warmem Apfelsaft gesorgt. Außerdem wurden Jasmin Specht, Marie Andes, Dana Grün und Kristina Levasier zu unseren Stammesvorsitzenden gewählt.

Der Gottesdienst konnte dieses Jahr wieder in der Kirche stattfinden und stand unter dem Motto „Frieden beginnt mit Dir“. Im Anschluss daran schenkte der Bibelkreis bei einem gemütlichen Beisammensein warmen Glühwein und Punsch aus.

DV Freiburg

Auf der Suche nach Frieden

DIE FRIEDENSLICHT AKTION IST DAS HIGHLIGHT des Pfadfinder*jahres, ein Erlebnis bei dem Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit stark wird. Das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion lautet: „Auf der Suche nach Frieden“.

Das Vorbereitungsteam hat bereits mit der Planung begonnen und Ideen zu spinnen. Wenn DU Interesse hast beim Friedenslicht-Team dabei zu sein und die Aktion mit zu planen und mit zu gestalten, melde dich gerne unter psg@seelsorgeamt-freiburg.de – Wir freuen uns über Verstärkung und frischen Wind.

Dieses Jahr ist ganz besonders, weil die Suche nach Frieden beginnt und das 30-jährigen Jubiläum gefeiert wird.

DV Würzburg

Friedenslicht bei der PSG Stockstadt

IN STOCKSTADT WAR ES ZIEL, DAS MOTTO „FRIEDEN BEGINNT IN UNS“ kreativ darzustellen: Der Kerzenaltar unserer Pieta wurde dazu mit einem bedruckten Spiegel auf einer Staffelei gestaltet. Mit Blick in den Spiegel wurde sofort klar, auf wen es ankommt – auf uns selbst! Die Abholstation steht immer bis Dreikönig und wird über die Feiertage, gerne auch mehrfach, von den Gottesdienstbesucher*innen angelaufen. Zusätzlich wurde mit dem nachdenklichen Text von Jörg Zink „Wie spielt man Frieden“ auch ein Programmpunkt in der Rorate und dem Adventskonzert der ortsansässigen Chöre gestaltet und das Licht verteilt.

DV Rottenburg-Stuttgart

Das Friedenslicht im Landtag von Baden-Württemberg

AUCH DIESES JAHR wurde das Friedenslicht von uns Pfadfinder*innen in den Landtag gebracht, um ein Zeichen für Frieden und Solidarität zu setzen.

Mit einer herzlichen Rede von Frau Aras (Abgeordnete und Landtagspräsidentin), in welcher das Thema „Frieden beginnt mit dir“ betont wurde, begann der Abend. Nach einer Fotosession mit den Fraktionsvorsitzenden aller Parteien und allen anderen Anwesenden durften wir den Plenarsaal bewundern und bekamen sogar eine private Führung von den Abgeordneten und der Landtagspräsidentin.

DV Augsburg

Endlich wieder ein „normales“ Friedenslicht

VIER PFADFINDERINNEN AUS DEM STAMM SCHWABEGG holten das Friedenslicht in Wien ab und brachten es durch das winterliche Schneegestöber sicher nach Augsburg.

Im Hohen Dom fand der diözesanweite Aussendungsgottesdienst statt.

Pfadfinder*innen aus Friedberg haben diesen vorbereitet. Es wurde auf viele Ungerechtigkeiten und Konflikte hingewiesen, die uns heutzutage beschäftigen und gegen die wir gemeinsam einstehen müssen. In seiner Predigt betonte der BDKJ-Diözesanpräses, dass wir durch Selbst- und Nächstenliebe diese Konflikte lösen und Frieden verbreiten können. Die Kollekte ging an Plan international, die sich für den Schutz, die Bildung und politische Teilhabe von Mädchen einsetzen.

Kontaktdaten & Termine

Aachen

05. – 07.05. . . . AuWei Lagerplanungswochenende
09. – 19.06. . . . Heiligtumsfahrt Aachen
25.06. – 07.07. . AuWei Sommerlager
18. – 20.08. . . . Carawochenende
25. – 27.08. . . . Ranger-Meerwochenende
08. – 10.09. . . . Herbst-DV
22. – 24.09. . . . Wichtelwochenende
01. – 07.10. . . . Pfadiwerkwoche
19.10. . . . . Reflexionstag Abendreihe
03. – 05.11. . . . Diözesane Lagerwochenenden
17.12. . . . . Friedenslichtaussendungsfeier

PSG Aachen, Trierer Str. 714, 52078 Aachen, Tel. 0241-400490, info@psg-aachen.de, www.psg-aachen.de

Augsburg

17.09. . . . . Bergmesse auf dem Bärenköpfle bei Immenstadt
02. 05.11. . . . Leiter*innenausbildung „Basics“

PSG Augsburg, Kitzenmarkt 20, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3166-3457, ds@psg-augsburg.de, www.psg-augsburg.de

Bamberg

13.05. . . . . Thementag
22. – 23.07. . . . Cara-Aktion – Kanuwandern
21.10. . . . . Diözesanversammlung
08. – 10.12. . . . Adventswochenende

PSG Bamberg, Kleberstr. 28, 96047 Bamberg, Tel. 0951-868846/47, info@psg-bamberg.de

Essen

PSG Essen, Meinolphusstr. 2, 44789 Bochum, Tel. 0234-96125-16, info@psg-dv-essen.de, www.psg-dv-essen.de

Freiburg

14.05. . . . . Fortbildung „Stammesversammlung“ in Dogern
27. – 31.05. . . Leiter*innen- und Ehemaligenaktion am Bodensee
17. – 19.11. . . DV in Gengenbach

PSG Freiburg, Okenstr.15, 79108 Freiburg, Tel. 0761-5144187, psg@seelsorgeamt-freiburg.de, www.psg-freiburg.de

Köln

25. – 27.08. . . . Wichtelwochenende
04.11. . . . . Diözesanversammlung Köln
17.12. . . . . Friedenslicht

PSG Köln, Steinfelder Gasse 20-22, 50670 Köln, Tel. 0221-16426560/6213, info@pfadfinderinnen-koeln.de, www.pfadfinderinnen-koeln.de

Mainz

PSG Mainz, Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz, Tel. 06131-253644, psg@bistum-mainz.de

München-Freising

12. – 14.05. . . . Wichtel-Pfadi-Wochenende
29.07. – 06.08. . Fahrt zum Bundeslager
10. – 12.11. . . . Diözesanversammlung
18.11. . . . . Jugendkorbinianswallfahrt
10.12. . . . . Friedenslicht

PSG München-Freising, Preysingstraße 93/II, 81667 München, Tel. 089/48092-2240 oder -44, info@psg-muenchen.de, www.psg-muenchen.de

Münster

12. – 14.05. . . . Naschgarten Wochenende an der BAUSTELLE für PSG & friends
18. – 20.08. . . . Pfadiwochenende in der BAUSTELLE
25. – 27.08. . . . Diözesanversammlung
29.09. – 06.10. . Cadetkurs Basics+ auf Ameland
24. – 26.11. . . . Altersstufenausbildung in der BAUSTELLE

PSG Münster, Daldrup 94, 48249 Dülmen, Tel. 02590-943543, info@psg-muenster.de, www.psg-muenster.de

Paderborn

13.05. . . . . Diözesanversammlung
23.05. . . . . Mitgliederversammlung
03. – 04.06. . . . Mädchen Stärken ab 07-10 Jahre
14. – 15.06. . . . Kreativ-Angebot zur Dom-Wallfahrt in Paderborn
26. – 30.06. . . . Sommerfreizeit zum Alfsee
03. – 06.07. . . . Sommerferien-Projekt: Deine Zeit
26. – 27.08. . . . WenDo Kurs für Frauen

PSG Paderborn, Hakenstraße 13, 44139 Dortmund, Tel. 0231-149313, info@psg-paderborn.de, www.psg-paderborn.de

Regensburg

PSG Regensburg, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941-597-2272, psg@bistum-regensburg.de, www.psg-regensburg.de

Rottenburg Stuttgart

30.06. – 02.07. Diözesanwochenende
18. – 21.05. . . Adelheidi – Hajk-Wochenende zum WAGGGS Weltzentrum „Our Chalet“ in Adelboden
27.10. . . . . Danke-Tag für Leiter*innen
28.10. . . . . Herbst-Diözesanversammlung

PSG Rottenburg-Stuttgart, Antoniusstr. 3, 73249 Wernau, Tel. 07153-3001-170/172, psg@bdkj-bja.drs.de, www.psg-rottenburg-stuttgart.de

Trier

PSG Trier, Weberbach 70, 54290 Trier, Tel. 0651-9771160, info@psg-trier.de

Würzburg

07.05. . . . . Kinderfest
13.05. . . . . Scouting Day
01.07. . . . . Sommersause der Diözesanleitung
08.07. . . . . Kiliani Tag der Jugend
07.10. . . . . Diözesanversammlung
03. – 05.11. . . Leiter*innenausbildung Teil 2
10.12. . . . . Friedenslicht

PSG Würzburg, Ottostr. 1, 97070 Würzburg, Tel. 0931-386-63151, psg@bistum-wuerzburg.de, www.psg-wuerzburg.de

PSG Bayern

15.05. . . . . SuperMova Team kennenlernen und mitmachen
05. – 10.06. . . . Aufbaulager Bucherberg mit Erste Hilfe Kurs
26. – 09.09. . . . Ranger on Tour Norwegen
09.07. . . . . Landesleitung
27.10. – 05.11.. . Cara on Tour Spanien
26.11. . . . . Landesleitung und e.V. Versammlung

PSG Landesstelle Bayern, Schaezler Str. 32, 86152 Augsburg, Tel. 0821-50880258, info@psg-bayern.de, www.psg-bayern.de

Termine PSG Bundesebene

06.06. . . . . .Infoabend BuLa für interessierte Leiter*innen & DLs, online

02. – 04.06. . . .Treffen der Projektgruppe/ Team Rwanda in Frankfurt/ Main

16. – 18.06. . . .Bundesversammlung, Worms

25.06. . . . . .Präventionsschulung, online

17.07.. . . . . .1. Lagerupdate mit Hygiene, Sicherheit, Notfall-Management im Unterlager (je eine Person pro Unterlager), online

29.07. – 06.08. .Bundeslager Weltenmaler*in, Westernohe

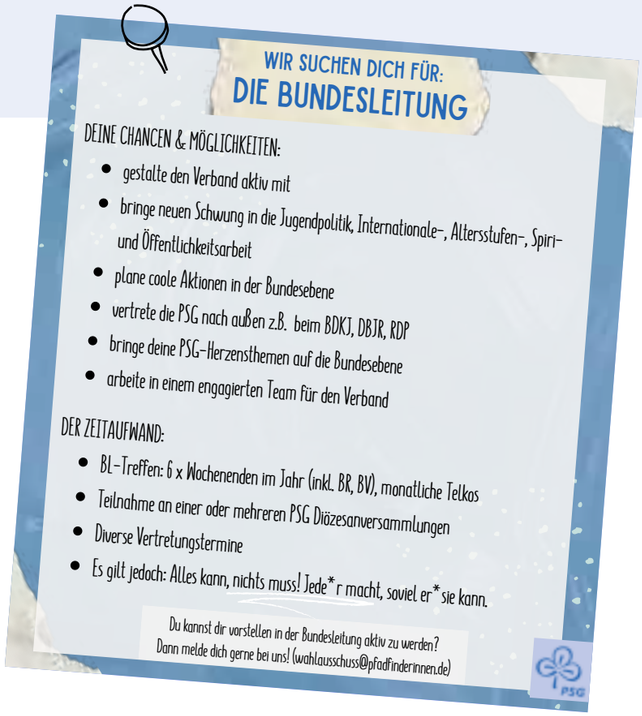
26.07. – 09.08. .(voraussichtlich): Besuch der rwandischen Pfadfinder*innen, Westernohe und bundesweit

14. – 19.11. . . .WAGGGS-/ WOSM Academy, Wiesbaden

Anmeldungen bitte über die Homepage.

Viele Treffen und Arbeitskreise auf Bundesebene sind offen für Interessierte und neue Mitglieder. Wir freuen uns auf eure E-Mail oder euren Anruf!

PSG Bundesamt
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
0211-4403830
info@pfadfinderinnen.de



Bundesrat 2023

Drei Anträge, der Austausch zwischen den Diözesen und der Bericht über den Planungsstand des diesjährigen Bundeslagers: Der Bundesrat hat sich dieses Mal sehr mit den innerverbandlichen Bedürfnissen und Wünschen auseinandergesetzt.

Der PSG-Bundesrat, unser zweithöchstes beschlussfassendes Organ, tagte mit mehr als 25 Delegierten und Gäst*innen vom 27. bis 28. Januar 2023 in Pforzheim. Ein Highlight war am Freitagabend der Reisebericht des Teams Rwanda, das von ihrem Austausch mit rwandischen Pfadfinderinnen berichtete.

Beschlüsse
Die Versammlung hat beschlossen, dass wir als Zeichen für Offenheit und Vielfalt in der PSG ein Vielfalts-Banner mit Logo auflegen werden. Dazu wird es nun Beratungen über die Gestaltung geben. Des Weiteren haben wir zwei richtungsweisende Anträge für das bevorstehende Bundeslager verabschiedet: Die Verpflegung soll Möglichkeiten biologisch, regional, saisonal, sowie verpackungsarm erfolgen. Außerdem können Partner*innen- und Kooperationsstämme aus anderen Pfadfinder*innenverbänden an unserem Bundeslager 2023 teilnehmen.

Rwanda 2022

Von Nadine Wahlig und Carolin Kammerer-Hardy

Der lange Flug hat sich gelohnt. Nach einer langen Nacht im Flugzeug sind wir endlich in Rwanda angekommen! Die Luft ist herrlich und das Wetter schön warm im Vergleich zum immer kälter werdenden Deutschland. Wir werden direkt erwartet und herzlich willkommen geheißen. Die nächsten beiden Wochen werden wir als rwandisch-deutsche Gruppe gemeinsam verbringen!

Unser Besuch im Oktober und November 2022 startet entspannt mit einer Erkundung der Hauptstadt Kigali. Hier sind wir alle gemeinsam untergebracht. Zusammen besuchen wir das Richard-Kandt-Museum, das uns die gemeinsame Geschichte Rwandas und Deutschlands während der Kolonialzeit näherbringt und machen anschließend eine City-Tour mit einem Doppeldecker-Bus. Auch für die Rwander*innen ist diese Tour ein Erlebnis, nicht alle kommen aus der Hauptstadt.
Wir besuchen das Bundeszentrum der AGR, treffen die Mitarbeitenden, Leiter*innen und Schüler*innen und tauschen uns aus. Der Stadtteilrundgang, geführt von einer Frauenініtiative mit angeschlossenem Nähatelier, gibt noch einmal einen ganz anderen Einblick in das Leben hier. Ein Regenschauer ermöglicht eine unfreiwillige Pause: einige von uns lassen sich beim Friseur Zöpfe einflechten, andere probieren den Shake in der Milk Bar oder genießen einen rwandischen Tee oder Kaffee. Kigali hat uns in den ersten Tagen schon viele verschiedene Seiten gezeigt – in den nächsten Tagen bleiben wir im Hostel, denn das WAGGGS-Training Stop The Violence beginnt.

Anber und Nefeli von WAGGGS sind extra angereist, um das Training mit uns durchzuführen: Wie sind die Geschlechterrollen und -klischees in unseren Ländern? Wo begegnen uns geschlechtsspezifische Gewalt in Deutschland und wo in Rwanda? Es kommen nicht nur spannende Unterschiede, sondern auch viele Gemeinsamkeiten zusammen.
Wir arbeiten aber nicht nur viel gemeinsam, sondern zwischendurch wird die Stimmung immer wieder durch gemeinsame Spiele und Energizer gelockert (klickt auf pfadfinderinnen.de, dort findet ihr unter „Rwanda Partnerschaft“ einige Beispiele!)
Neben viel Input unserer Trainerinnen und von Fachleuten aus Rwanda beginnen wir an eigenen Projektkampagnen gegen Gewalt aufgrund von Geschlecht zu arbeiten. Nach vier Tagen ist unser Training abgeschlossen und wir erhalten unser Zertifikat. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Wir haben viel gelernt und erarbeitet und können das alles nun mitnehmen in unsere Verbände und Stämme.
Während unseres Aufenthalts werden wir das Gelernte noch anwenden und besuchen zwei Schulen mit angegliedertem Pfadistämmen, um über Gewalt aufgrund von Geschlecht und Maßnahmen darüber zu informieren.
Mehr Info zu Stop The Violence findest du auf pfadfinderinnen.de unter „Aktionen“.

Dann ist Zeit für Erholung, Spaß und entspannte Zeit mit unseren neuen Freund*innen. Wir bummeln im Stadtzentrum von Kigali, gehen Samosas essen und erstehen typische Stoffe und Souvenirs. Im Akagera Nationalpark beobachten wir die Tierwelt Rwandas. Neben Giraffen und Zebras können wir auch Nilpferde, Büffel, Antilopen, Impalas, einen Löwen und ganz klein sogar einen Elefanten beobachten. Es ist unbeschreiblich!
Einen Tag verbringen wir dann noch auf und am riesigen Kivu-Lake ganz im Westen des Landes und genießen die herrliche Aussicht mit Blick bis ins Nachbarland Kongo.

Dann ist es schon Zeit für den Abschied! Sketche, Tanzaufführungen, Modenschau, Lieder und Tanzen füllen den bunten Abend – es fällt schwer zu glauben, dass unsere Zeit hier schon fast vorbei ist. Wir haben so viele wunderbare Menschen kennengelernt, Erfahrungen machen dürfen, Neues gesehen. Es war ein großartiges Erlebnis!

Der Abschied fällt schwer, aber immerhin haben wir viele schöne Erinnerungen (und viele, viele Souvenirs) im Gepäck. Und zum Glück kommen uns die Rwander*innen im kommenden Sommer schon wieder besuchen, wenn wir zusammen aufs Bundeslager fahren. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Danke sagen – das Tischgebete Best-of

Von Anna Klüsener

Wenn wir im Zeltlager oder einem Gruppenwochenende den ganzen Tag draußen sind, ist der Hunger immer groß. Bevor es dann ans Essen geht, möchten wir einen Moment innehalten und uns dankbar zeigen für das Essen, was wir haben.

Lieber Gott wir danken dir,
für das Essen jetzt und hier
und für alle die guten Gaben,
die wir schon bekommen haben.
Lieber Gott wir danken dir,
danken dir dafür.

Für dies und das –
deo gracias

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt oh Gott von dir,
wir danken dir dafür,
alles was wir haben,
alle guten Gaben
(Auf die Melodie von „We will rock you“. Es wird immer zweimal in die Hände geklatscht und dann einmal auf die Beine/den Tisch)

Sprechgesang: Eine*r ruft jeweils das erste Wort oder den ersten Wortteil, alle antworten den zweiten Teil:
Mittag – essen (Früh-stück, Abend-essen)
Haut – rein
Aber – feste
Dass es – kracht
Nix verleppert – nix verschütt
Guten – Appetit
Lassts euch – schmecken
–> kann beliebig erweitert/verändert werden

Guter Gott, segne flott

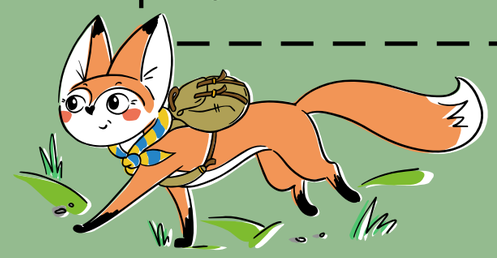
Wegzeit – das Gebetbuch der PSG

Weitere Anregungen, Gebete, Texte und Aktionsideen gibt es in unserem Gebetsbuch „Wegzeit“. Hier gibt es nicht nur weitere Ideen für Tischgebete, sondern auch Ideen für Morgen- und Abendrunden, Gottesdienste oder Versprechensfeiern. Auch echt pfadfinderische Momente kommen nicht zu kurz: Es gibt Anregungen für Begegnungen mit anderen Religionen, besondere Augenblicke in der Natur oder Abschiedsfeiern.
Die „Wegzeit“ ist darüber hinaus der ideale Begleiter für unterwegs – sie passt genau in die Brusttasche der Bluse.

Erhältlich für 4,50 Euro in der Boutique.

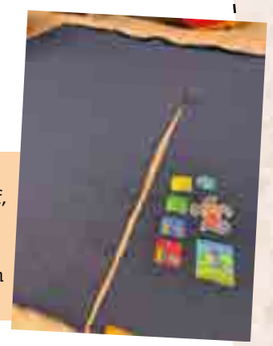
Die Tasse baumelt außen am Rucksack, der Schlafsack zerdrückt das Brot und das Erste-Hilfe-Set ist ganz weit unten, unter der Kleidung? Mit anderen Worten: In eurem Rucksack herrscht Chaos? Das muss nicht sein! Mit unserer Anleitung findet ihr nicht nur alles Wichtige schnell. Auch der Tragekomfort erhöht sich durch richtiges Packen enorm. Probiert es unbedingt aus!

Extratipp: Besprecht vor dem Hajk eure Packliste. Vieles könnt ihr euch unterwegs teilen. Macht genau aus, wer was mitnimmt. So müssen alle weniger tragen.



Tipps von echten Profis: Die Zeltlagerhacks der Bundesleitung

ANNA: Schlappen oder Gummistiefel dabeihaben, falls man doch mal nachts aufs Klo muss und der Weg zum Klo weit ist. Und: Jeanshose unten in den Schlafsack reinlegen. Falls es mal kälter im Lager wird, dann ist die Hose am nächsten Morgen trocken und warm.



CÄCILIA: Ich hab immer meinen Poncho dabei auf Lagern. Eigentlich ist das nur ein Stück Stoff, einmal eingeschnitten, umrandet und mit einer Sicherheitsnadel versehen wird es je nach Situation zum Umhang, zur Sitzunterlage, zum Kissen oder auch zum Rock.

SUSE: Nimm (ausschließlich) Sporthosen bzw. Wanderhosen mit. Warum?

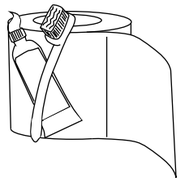
a. Damit kann man bewegungstechnisch alles machen.
b. Nimmt kaum Platz und Gewicht im Rucksack weg.
c. Trocknen schnell, bzw. kann man zu Not auch von Hand waschen.

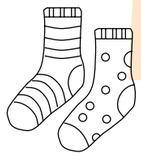
Und: Falls ihr vorhabt, noch einen neuen Rucksack vor dem Bundeslager zu kaufen: Ich möchte meinen Rucksack mit Frontzugriff nicht mehr missen. Dadurch kann man den Rucksack wie eine Reisetasche verwenden und Ordnung im Rucksack halten.

INA: Mein ultimativer Zeltlagerhack sind Schokobananen. Einige werden sie bereits kennen, aber auch nach vielen Jahren ist die Schokobanane meine Rettung im Zeltlager, falls ich Lust auf etwas Süßes habe. Dafür braucht ihr nur Bananen und etwas Schokolade. Dann schneidet ihr die Banane auf der einen Seite ein und steckt Schokostücke rein. Nun könnt ihr die Banane ans Lagerfeuer legen und nach einiger Zeit genießen.

LEO: Eine Extraplane für spontane Übernachtungen draußen mitnehmen.

ANNA-LENA: Ich geh immer erst pinkeln, dann Zähneputzen und dann nochmal pinkeln, damit ich auf gar keinen Fall nachts nochmal raus muss aus dem Schlafsack.





FRANZI: Socken vor dem Schlafengehen auf einen Stein am Lagerfeuer legen, dann sind die Füße kuschelig warm und trocken, wenn man in den Schlafsack kriecht.

Mehr als Stockbrot und Müsli

Von Daniela Pauker

Habt ihr Klassiker, die es auf jedem Lager zu Essen gibt? Vielleicht gibt es kulinarische Stammestraditionen, die es Wert sind, mal wieder belebt zu werden? In den Stämmen der Olave-Redaktion gibt es zum Beispiel Tschai am Lagerfeuer und Erinnerungen an nächtliche Brote mit Butter und Schokogetränkepulver. Essen ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die Laune im Zeltlager. Was es dieses Jahr beim Bundeslager gibt, wird noch nicht verraten. Trotzdem haben wir für euch ein tolles zeltlagertaugliches Gute-Laune-Rezept aus dem Kochbuch des Bundeslagers 2012: **Apfel-Zimt-Quark.**

Ihr braucht für 1 / 50 Person/en

- Quark (gerne auch eine pflanzliche Alternative) 80 g/4 Kilo
- Apfelmus 80 g/4 Kilo
- Zimt 1 g/50 g
- Zucker 8 g/400 g
- Wasser 30 ml/1,5 l

Verrührt den Quark mit dem Zucker und Zimt und gebt nach und nach das Wasser hinzu. Achtet darauf, dass es nicht zu flüssig wird!

Zum Schluss rührt ihr noch das Apfelmus unter und schon ist es fertig.

15 Lieder, auf die wir uns im im neuen PSG Bundes-Liederbuch besonders freuen

Auf diese Lieder freut sich die Projektgruppe Liederbuch in der neuen Ausgabe unseres Liederbuches besonders! Mit dem QR-Code geht`s zur Playlist.

- Aber heute – Reinhard Mey
- Andre, die das Land so sehr nicht liebten – Zupfgeigenhansel
- Applaus, Applaus – Sportfreunde Stiller
- Aufstehn, aufeinander zugehn – Clemens Bittlinger
- Die Bratkartoffeln – überliefert
- Die Rübe – Frederik Vahle
- Edelweißpiraten – Lilienthal
- Geh unter der Gnade – Manfred Siebald
- Jetzt ist Sommer – Wise Guys
- Lemon Tree – Fools Garden
- Oh, Champs-Élysées – Joe Dassin
- Regenbogenlied – BdP
- Roter Wein im Becher – mayer
- Weite Räume meinen Füßen – Eugen Eckert
- Wonderwall – Oasis

Schnelle Spielideen

Ein paar schnelle Spielideen, ohne viel Material, sind immer nützlich – egal ob im Zeltlager oder in der Gruppenstunde!

Von Nicole Bootz

ELFE UND MONSTER
Teilnehmer*innen: mindestens sechs
Dauer: beliebig (ca. 20-30 Minuten)
Voraussetzungen: viel Platz, keine körperlichen Gebrechen
Beschreibung: Alle verteilen sich in Zweiergruppen (die Arme sollten gegenseitig eingehakt werden) auf der Wiese. Eine Zweiergruppe löst sich wieder auf. Aus dieser aufgelösten Zweiergruppe entstehen eine Elfe und ein Monster. Die Elfe (elfengleich und tirili singend) wird vom Monster (groß und brüllend) gejagt. Um nicht vom Monster gefangen zu werden, kann sich die Elfe retten, indem sie sich einer Zweiergruppe anschließt (Arm einhängen). Jetzt wird's komplex: Die Gruppe, bei der sich die Elfe eingehakt hat, ist nun zu dritt. Daher muss nun die Person, die auf der anderen Seite der Elfe außen steht, zu einem Monster mutieren und das bisherige Monster mutiert zur Elfe. Nun muss die neue Elfe vor dem neuen Monster wegrennen.

KOPENHAGEN FIGHT CLUB
Teilnehmer*innen: mindestens zwei
Dauer: ca. 5 Minuten
Voraussetzungen: -
Beschreibung: Immer zwei Personen stehen sich gegenüber. Im gleichen Rhythmus klopfen sie sich nun mit beiden Händen auf die Oberschenkel. Danach folgt eine der drei folgenden Bewegungen: Hände nach links, Hände nach rechts oder Hände nach oben. Welche Bewegung ausgeführt wird, entscheidet jede Person für sich. Im Anschluss daran folgt dann wieder das Schenkelklopfen. Machen beide Personen jedoch die gleiche Bewegung, folgt nach dem Schenkelklopfen ein beidhändiger Abklatsch. Danach geht es wieder mit dem Oberschenkelklopfen weiter. Ziel des Spiels kann es nun sein, dass man Punkte sammelt (z.B. für jede gleiche Bewegung ein Punkt) oder dass es immer schneller wird. Natürlich könnt ihr auch einfach zum Spaß spielen.

Lageraktivitäten stärken psychische Gesundheit

Von Daniela Wieland

Das Forschungsprojekt SCOUT (Study on Competence Development in Out-of-school Settings) der PH Zürich und der Pfadfinder*innenbewegung Schweiz hat gezeigt, dass die psychische Gesundheit von Jugendlichen durch Zeltlageraktivitäten gestärkt wird.

Bei der Studie im Sommer 2022 wurden zu Beginn und am Ende des Lagers rund 650 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren befragt. Es wurde untersucht, ob gemeinsame Lageraktivitäten in der Natur das Wohlbefinden und die Lebenskompetenzen von Jugendlichen fördern. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass sich bei den Jugendlichen nach nur zehn Zeltlagertagen ein höheres Wohlbefinden entwickelt hat. Und dies trotz (oder eben gerade wegen) des Lebens unter einfachen Bedingungen im Zelt und in der Natur, bei Müdigkeit und starkem Regen zum Zeitpunkt der zweiten Befragung.
Die SCOUT-Studie unterstreicht damit die Bedeutung von außerschulischen Angeboten als wichtige Lernorte von Jugendlichen.

Mehr Infos unter https://phzh.ch/de/ueber-uns/Medien/Medienmitteilungen/2022/lageraktivitaten-starken-psychische-gesundheit/

Jetzt ploppts! Popcorn am Lagerfeuer

Von Daniela Pauker

Zeltlagerabende sind Lagerfeuerabende. Neben Gitarren und Liederbüchern ist eine Sache ein Muss für einen gelungenen Tagesabschluss: Snacks. Wie wäre es mal mit Popcorn? Den Popcornmaker könnt ihr ganz einfach selbst bauen.

Ihr braucht: zwei gleich große Metallsiebe mit Stiel, einen Besenstiel oder einen anderen langen, dicken Stock, Draht oder Metallschellen

Verbindet die beiden Siebe oben entweder mit einer Schelle oder mit dem Draht. Die offenen Seiten müssen dabei zueinander schauen. Befestigt dann den Stab eines Siebs am Besenstiel. Das klappt ebenfalls mit einer Schelle oder mit Draht. Jetzt ist ein Sieb am Stiel befestigt, das andere könnt ihr auf und zu klappen. Nun müsst ihr nur noch etwas Popcornmais einfüllen, die Siebe zusammenklappen und über die Glut halten. Genauso wie im Topf zuhause auf dem Herd, beginnt es bald zu ploppen. Popcorn dann noch in einer Schüssel nach Geschmack würzen und genießen.

Extratipps: Die Metallsiebe werden natürlich sehr heiß. Am besten Arbeitshandschuhe tragen. Damit das Sieb noch stabiler wird, könnt ihr aus Draht einen kleinen S-förmigen Verschluss basteln, an einem Sieb befestigen und zum Verschließen der beiden Siebe verwenden, bevor ihr los röstet.

Nur für Leiter*innen – eine Oase zum Wohlfühlen und Entspannen

Von Daniela Pauker

Ein spannendes Programm, tolles Essen, ausgeklügelte Nachtspiele, liebevoll vorbereitete Versprechensfeiern. Als Leiter*innen leistet ihr vor jedem Lager eine ganze Menge. Das macht Spaß, keine Frage. Eins wird dabei aber oft vergessen: Leiter*innen müssen auch mal Pause machen. Plant deshalb fürs Bundeslager oder euer nächstes Stammeslager ein Leiter*innenzelt. Hier gibt es Zutritt nur für Leiter*innen und eine ganze Menge Sachen zum Wohlfühlen: gemütliche Polster, Lichterketten, einen Trangia für Kaffee oder Tee, frisches Obst und Süßkram, eine tolle Handcreme, ein bisschen Lesestoff und Zeit für nen Ratsch unter Leiter*innen. Ein echter Wohlfühlort zum Durchatmen und neue Freund*innen finden.

Abstimmen nicht vergessen!

Von Daniela Pauker

Kindermitbestimmung ist ein wichtiges Element der Pfadfinder*innenbewegung. Die Stimme eines Wichtels zählt bei der Stammesversammlung genauso viel, wie die einer*eines Leiter*in. Die Kinder mit entscheiden zu lassen, klappt auch im Zeltlager wunderbar. Stimmt darüber ab, welche Lieder ihr am Lagerfeuer singen wollt oder mit welchem Spiel ihr in den Tag startet. Eine besonders schöne Möglichkeit Kindermitbestimmung zu leben, ist ein Lagerrat oder Lagerparlament.

Aus allen Altersstufen werden demokratisch Teilnehmer*innen gewählt. Die treffen sich regelmäßig während des Lagers, zum Beispiel jeden Tag vor dem Abendessen, um wichtige Entscheidungen zu treffen. Die Mitglieder sind auch Ansprechpartner*innen und Sprachrohr für die anderen Mädchen und Frauen im Lager. Sie können Wünsche, Kritik und Konflikte ins Parlament tragen, das die Anliegen dann bespricht. So üben alle Altersstufen Demokratie aus!

PSG Boutique

Ausrüstung für Pfadfinder*innen

TRACHT, AUFNÄHER, ANSTECKER, AKTIONSARTIKEL, ARBEITSHILFEN
und alles andere auf dieser Seite kannst du auf
WWW.PSG-BOUTIQUE.DE bestellen
oder du rufst uns an unter
0211-440 383-0.

BEI WEITEREN FRAGEN schreibt an
BOUTIQUE@PFADFINDERINNEN.DE
oder ruft an unter:
0211-44 03 83-10

Hast du schon alles für das Bundeslager?

Von Tracht bis Sonnenbrille: Unsere PSG-Blusen aus Fairtrade-Biobaumwolle gibt es für nur 30 € online in der PSG Boutique. Deine Größe ist nicht im Sortiment oder du benötigst eine besondere Passform? Gegen Bezahlung des Mehraufwands lassen wir eure individuelle Sondergröße anfertigen. Schreib uns einfach unter: boutique@pfadfinderinnen.de.

Auf www.psg-boutique.de und im Boutique-Stand auf dem Bundeslager findest du noch vieles mehr – zum Beispiel unsere PSG-Gürtelschnalle, PSG-T-Shirts in Fairtrade Qualität schon ab 3 €, Halstücher, Aufnäher oder auch die PSG-Sonnenbrille für sonnige Zeiten auf dem Bundeslager!

Impressum
Olave, Zeitschrift der Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Herausgeber
Pfadfinderinnenwerk St. Georg e. V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel: 0211-440383-0
Fax: 0211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de

Redaktion Susanne Rüber (v. i. S. d. P.), Anna Dietz (Chefredaktion), Charlotte Busch (Chefredaktion), Daniela Pauker (Chefredaktion).

Kontakt redaktion-olave@pfadfinderinnen.de

Anzeigenverwaltung Daniela Pauker

Gestaltung des Schwerpunktthemas
Projektgruppe Bundeslager

Mitarbeit an dieser Ausgabe
Nicole Bootz, Franziska Hankl, Carolin Kammerer-Hardy, Anna Klüsener, Daniela Pauker, Daniela Wieland

Lektorat Daniela Wieland

Druck SENSER DRUCK GmbH, Augsburg

Layout buenasoma, Klaus Mader, Laura Schmidbauer, Sarah Hennes

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor, ebenso in Einzelfällen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlage die entsprechende Bearbeitung von Veröffentlichungen.

Klimaneutral mit Ökostrom und Biofarben auf 100 Prozent Recycling-Papier mit blauem Umweltengel hergestellt.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Cardenio Modern designed by Nils Cordes